

Ein Festjahr

1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

In diesem Jahr leben Jüdinnen und Juden nachweislich seit 1700 Jahren auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands. Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und bedeutende Institutionen haben aus diesem Anlass einen eigenen Verein gegründet, um dieses Ereignis zu begehen. Unter dem Namen „#2021JLID – Jüdisches Leben in Deutschland“ werden bundesweit rund tausend Veranstaltungen ausgerichtet. Im Zentrum des Festjahres steht, die öffentlichkeitswirksame Vermittlung jüdischen Lebens heute und seiner 1700-jährigen Geschichte im heutigen Deutschland sichtbar und erlebbar zu machen. Durch das Schaffen von Verständnis und emotionalen Momenten werden Brücken gebaut, Begegnungen möglich und deutliche Zeichen gegen einen wachsenden Antisemitismus gesetzt.

Weitere Informationen finden sich auf der Website des Jubiläumsjahres: [HTTPS://2021JLID.DE](https://2021JLID.DE)

Die ökumenisch verantwortete Kampagne „#beziehungsweise – jüdisch und christlich: näher als du denkst“ möchte dazu anregen, die enge Verbundenheit des Christentums mit dem Judentum wahrzunehmen.

[HTTPS://JUEDISCH-BEZIEHUNGSWEISE-CHRISTLICH.DE](https://JUEDISCH-BEZIEHUNGSWEISE-CHRISTLICH.DE)

Auszug aus Ägypten

bruch in das Kulturland ein einjähriges Lamm (oder Ziege) und bestrichen mit seinem Blut zur Abwehr drohender Gefahren die Eingangsposten ihrer Zelte. Diesen Ritus überlieferte Israel im Paschafest (hebräisch „pæsach“).

Die alttestamentlichen Schriften verbinden das Mazzen- und das Paschafest zu einer Festwoche, welche am (Vor-)Abend des Frühlingsvollmonds (erster Vollmond nach dem 21. März = 14. Nisan; dieses Jahr am 28. März) mit dem Paschamahl einsetzt. Nachmittags werden die Paschalämmer geschlachtet. Abends essen die Familien das am Feuer gebratene Lamm zusammen mit dem ungesäuerten Mazzenbrot und den Bitterkräutern. Einzelne Motive der Paschafeier werden mit dem letzten Mahl vor dem eiligen Aufbruch der Mosegruppe in Ägypten erklärt. Das auf die Türpfosten gestrichene Blut soll die eigenen erstgeborenen Söhne vor dem Strafengel bewahren, der die Erstgeborenen Ägyptens tötet. Die gebotene Eile lässt es nicht zu, den Gärprozess eines mit Sauerteig gemischten Mehls zu abzuwarten; stattdessen werden die rasch herstellbaren Mazzenbrote mit Mehl und Wasser gebacken. Die Bitterkräuter stehen für die Unterdrückung in Ägypten (Ex 12,1-20). Dieses kombinierte Pascha-Mazzen-Fest erfuhr über die Jahrhunderte hinweg eine immer breitere Entfaltung. Bis heute erinnern Jüdinnen und Juden mit ihm an das „Gründungsdatum“ des Volkes Israel: den Auszug aus Ägypten, am (Vor-)Abend des die Nacht erleuchtenden Frühlingsvollmonds. In dieser Nacht „warf“ JHWH, der Gott Israels, „Ross und Wagen“ des unbesiegbaren erscheinenden Pharaos ins Schilfmeer (Ex 15,1.21).

DR. MARTIN MARK

Foto: Peter Wegener



Blick in die neue Synagoge in der Heidelberger Weststadt

Spuren jüdischen Lebens in Heidelberg

Online-Ausstellung führt an zwölf Orte

Seit mehr als siebenhundert Jahren gehört jüdisches Leben zu Heidelberg. Bereits einhundert Jahre nach der Gründung der Stadt im zwölften Jahrhundert lebten mehrere jüdische Familien rund um den Marktplatz und die Alte Brücke, zum Teil in der Dreikönigstraße, die bis 1832 Judengasse hieß.

Spuren jüdischen Lebens in der heutigen Stadt aufzuspüren und im Bild festzuhalten, dazu hatten sich 2019 zehn junge Erwachsene im Rahmen eines Sommerlagers von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste aufgemacht. Angeregt von der jüdischen Kultusgemeinde und begleitet von Studierenden der Vereine „Heidelberger Lupe“ und „Weitblick Heidelberg“ entstand die Ausstellung „Spuren jüdischen Lebens in Heidelberg.“

Sie wurde Anfang 2020 mehrere Wochen im Heidelberger Rathaus gezeigt und ist seit dem ersten Lockdown als Online-Ausstellung im Netz zu sehen.

Die jungen Erwachsenen haben zwölf Orte im Bild festgehalten: darunter bekannte Stätten wie den Platz der Alten Synagoge in der Altstadt, die neue Synagoge in Neuenheim oder das Mahnmal in der Schwanenteichanlage, das an die Deportation der Heidelberger und Kraichgauer Juden in das Konzentrationslager Gurs erinnert. Aber auch weniger bekannte Orte zeigt die Ausstellung: beispielsweise die Gedenktafel für den Dichter Ossip Mandelstam in der Friedrich-Ebert-Anlage oder die Bäckerei Seip, die neben gewöhnlichen Backwaren auch ein vielfältiges koscheres Angebot bereithält.

Die Bilder der Ausstellung sind unter Anleitung des Berliner Fotografen Shay Dashevsky mit analogen Kameras in schwarz-weiß entstanden und haben dadurch eine ganz besondere Atmosphäre. In der Online-Präsentation, die sich unter anderem auf der Website der „Heidelberger Lupe“ findet, erläutern die jungen Ausstellungsmacherinnen und -macher diese Bilder mit eindrücklichen Texten.

„Wir hoffen“, so schreibt Leonid Bychovski in der Zeitschrift „Schalom Heidelberg“ der jüdischen Kultusgemeinde, „dass die Spuren der Vergangenheit, die heute von jungen Menschen gesichert wurden, von ihnen in die Zukunft mitgenommen und dort sorgfältig aufbewahrt werden.“

PETER WEGENER

Im Netz: [HTTPS://HEIDELBERGERLUPE.WORDPRESS.COM/](https://HEIDELBERGERLUPE.WORDPRESS.COM/)



Fotos: Peter Wegener / Sabine Geschwill

Was uns gerade umtreibt...

Auf der Titelseite dieser Ausgabe sehen Sie groß das Fastentuch in der Eppelheimer Kirche, das das Kreuz über dem Altar noch bis zum Karsamstag verhüllt. Danach ist der Blick auf das österliche Kreuz wieder frei, das den auferstandenen Christus zeigt.

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ein paar Masken, ein Telefon und jede Menge Begriffe: „Einsamkeit“ und „Verletzlichkeit“, „Angst“ und „Sehnsucht“, „Zerbrechlichkeit“ und „Schmerz“, aber auch „Zuversicht“, „Begegnung“, „Hoffnung“ und „Solidarität“.

All das ist auf dem riesigen Tuch zu lesen, das in der diesjährigen Fastenzeit das Triumphkreuz in der Christkönigskirche in Eppelheim verhüllt. Und noch viel mehr ist beim Davorstehen zu entdecken: Die Trauer um einen verstorbenen Menschen, das Hadern mit der Kirche als Institution, das Leben in und mit den nach wie vor geltenden Einschränkungen und Begrenzungen.

Die Idee des Fastentuches war, dass möglichst viele Menschen in einem Begriff oder einem Satz ausdrücken können, was sie gerade umtreibt. Und dass dann durch das zusammengenähte Fastentuch sichtbar wird, dass keiner mit der eigenen Erfahrung isoliert bleibt, sondern eine Verbundenheit untereinander da ist. Zusammengekommen sind ca. 60 kleine Tücher, aus denen nun ein Tuch von 4,70m auf 5,10m geworden ist. Ein Tuch, auf dem lesbar ist, wie Menschen diese nach wie vor besondere Zeit, diese Krisenzeit erleben.

Das Fastentuch hängt bis Karsamstag. In den Tagen des Zuges auf Ostern fordert es auf, immer wieder auch selbst innerlich auf Spurensuche zu gehen und dann mit all dem vor Gott zu kommen. In SEINEM Angesicht zu fragen „Was beschäf-



tigt mich?“ „Was treibt mich um?“
Ich habe gemerkt: Das Fragen vor Gott hilft mir, nicht nur mit mir, sondern vor allem mit ihm, mit Gott in Beziehung zu bleiben – trotz allem, was ich als bedrückend, lähmend oder gar lebensfeindlich wahrnehme. Seine Nähe stärkt.

Was mich an dem Fastentuch darüber hinaus anspricht: Das Tuch hängt zwar vor dem großen Kreuz der Kirche und verdeckt es komplett. Doch ab und an scheint ein wenig Licht durch und macht - ganz sanft und leicht – das Kreuz dahinter sichtbar. Das Kreuz, das in Eppelheim vielmehr den auferstandenen, als den leidenden Christus zeigt.

Für mich heißt das: Ostern scheint vorsichtig auf. Schon jetzt macht Jesus Christus mich mitten in meinem Alltag lebendig. Manchmal kann ich das spüren – manchmal muss der Glaube daran reichen. Und selbst an Ostern kann das noch so sein. Denn auch wenn am Ostersonntag das Fastentuch weg ist, das Triumphkreuz sichtbar ist und das österliche Halleluja erklingt, wird die Osterbotschaft Zeit brauchen, um im Herzen anzukommen und sich auszubreiten. Doch nicht zuletzt dafür geht die Osterzeit ja fünfzig Tage.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie immer wieder die Verbundenheit mit anderen erfahren. Und dass Sie in der Gewissheit der Nähe Gottes zuversichtlich auf das Osterfest zugehen können.

Ihre

Judith Schmitt-Helfferich
Judith Schmitt-Helfferich

AUS DEM INHALT

SONNTAGSIMPULSE	AB SEITE 5	PHILIPP NERI	18	ST. MARIEN	21
GOTTESDIENSTE	AB SEITE 9	ST. BARTHOLOMÄUS	18-19	ST. PAUL	21
AUS DER STADTKIRCHE	AB SEITE 14	ST. JOHANNES	19	ST. PETER	21
AUS DEN GEMEINDEN	AB SEITE 18	ST. JOSEPH	19-20	ST. RAPHAEL / ST. VITUS	22
HEILIG GEIST	18	ST. LAURENTIUS (ZIEGELHAUSEN)	20	PERSONEN & ORTE	23-24

Palmsonntag

28. März 2021

Zum Einzug: Mk 10, 1-10 | 1. Lesung: Jes 50, 4-7
2. Lesung: Phil 2, 6-11 | Passion: Mk 14, 1-15, 47



Bipolare Störung?!

Der Palmsonntag versetzt uns zu Beginn der Karwoche in eine zwiegespaltene Stimmung.

Wir hören zunächst vom Einzug Jesu nach Jerusalem. Die Menge tobt, manche reißen sich in überschwänglicher Freude die Kleider vom Leib und bereiten Jesus einen Triumphzug, der seinesgleichen sucht. Sie rufen laut, so dass es jeder hören kann: „Hosanna in der Höhe! Hochgelobt sei der da kommt, im Namen des Herrn!“ (Mk 11, 9).

Soweit die Worte der Statio am Palmsonntag. Später folgt die Passion des Evangelisten; auch hier ruft, besser schreit der Mob aus voller Kehle: „Kreuzige ihn! Ans Kreuz mit ihm!“ (Mk 15, 13). Himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt. Bipolare Störung nennt die Psychologie einen solchen Zustand. Ein Leben zwischen Manie und Depression.

Gleichwohl ich kein Arzt bin, so attestiere ich dem Palmsonntag ähnliche Symptome. Er leidet unter extremen Stimmungsschwankungen. So findet sich zu Anfang der Palmsonntagsliturgie dieses wunderbare Hochgefühl. Mit dem Mut des Verzweifelten oder mit den Worten des Psalmbeters möchte man sagen, es laut ausrufen: „Du unsere einzige Hoffnung bist!“ (Ps 39).

Um nur wenig später auf den harten Boden der Tatsachen zurückgeworfen zu werden: „Dann führten sie Jesus hinaus, um ihn zu kreuzigen.“ (Mk 15, 20b).

Von ganz oben nach ganz tief unten. Diesen krassen Kontrast finden wir ebenso wieder am Ende der Karwoche, im Ostertridium – nur umgekehrt: Vom Tod hin zur Auferstehung. Und zwischen den beiden Polen die Störung, besser Verstörung, die uns Christen jedes Jahr aufs Neue aus dem immer gleichen Trott herausreißen will. Damit ist die Karwoche eine außergewöhnliche Irritation, die uns einlädt, ja herausfordert, ein Geschehen zu bedenken, welches wir mit dem bloßen Verstand kaum begreifen.

Es ist und bleibt ein Geheimnis des Glaubens. CARSTEN GROß



Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.

Fotos: Benjavisa/istock | Wikipedia

Gründonnerstag

1. April 2021

1. Lesung: Ex 12, 1-8, 11-14 | 2. Lesung: 1 Kor 11, 23-26
Evangelium: Joh 13, 1-15



Abendmahl und Fußwaschung:

Leben und Sterben in vorbehaltloser Liebe

Nach der provokanten „Tempelreinigung“ beschlossen die Hohen Priester und Schriftgelehrten,

Jesu zu töten (Mk 11, 18). Spätestens jetzt musste Jesus mit seiner Hinrichtung rechnen. Nach den drei Evangelisten Matthäus (26, 26-29), Markus (14, 22-25) und Lukas (22, 19-20) feierte Jesus mit seinen Jüngern das „Paschamahl“, welches er entsprechend der jüdischen Tradition am (Vor-)Abend zum Frühlingsvollmond (Donnerstag, 14. Nisan) der beginnenden Festwoche der ungesäuerten Brote hielt (Mt 26, 17; Mk 14, 12; Lk 22, 7. 8). Während des Mahles verlässt Jesus überraschend den Rahmen der herkömmlichen Paschafeier, verteilt das von ihm gebrochene Brot, deutet es als seinen Leib und fordert zum Essen auf. Ebenso lädt er ein, aus dem Becher mit Wein zu trinken, und deutet ihn nach Matthäus und Markus als „Blut des Bundes“ in Anspielung auf den Bund, welchen Mose am Sinai schloss (Ex 24, 8), nach Lukas und Paulus (1 Kor 11, 23-25) als „neuen Bund in meinem Blut“ in Anspielung auf Jeremia 31, 31.

Johannes dagegen lässt Jesus mit seinen Jüngern am Abend vor dem Frühlingsvollmond (Donnerstag, 13. Nisan) zu einem Mahl zusammenkommen.

In den Mittelpunkt stellt er die anschließende Fußwaschung, mit welcher er das „neue Gebot“ der Liebe einschärft (Joh 13, 1-20).

Jesus stirbt am folgenden „Rüsttag“ (Joh 19, 14. 31. 42), d. h. dem Vorbereitungstag (14. Nisan) zum abendlichen Paschamahl zu der Zeit, als nachmittags die Pascha-Lämmer auf dem Tempelareal geschlachtet werden. Für Johannes ist Jesus das „Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt“ (Joh 1, 29. 36).

Mit den Zeichen von Brot, Wein und der Fußwaschung bringt Jesus seine Botschaft und sein Wirken ein letztes Mal auf den Punkt: Leben und Sterben in vorbehaltloser Liebe.

DR. MARTIN MARK



fußwaschung

SEIN tun zwingt
den blick der seinen
nach unten

über ihre füße gebeugt
ihre staubigen sohlen
hofft er immer noch
ihre hohen träume
in sein knien
zu verwandeln

WILHELM BRUNERS

Karfreitag

2. April 2021

1. Lesung: Jes 52,13-53,12 | 2. Lesung: Hebr 4,14-16. 5,7-9
Passion: Joh 18,1-19,42



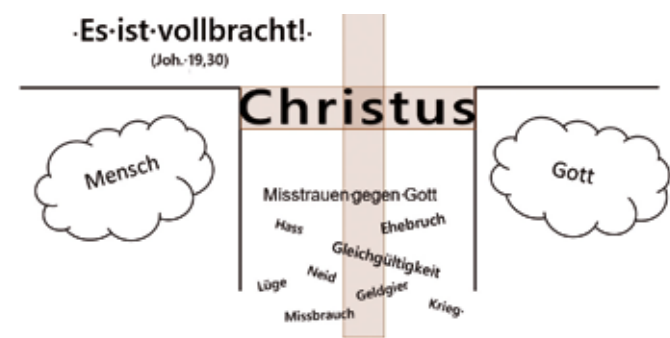
Es ist vollbracht!

In unserer Wohnung hing über dem Sofa ein altes Kreuzifix. Jeden Tag saß ich mit meiner kleinen Tochter dort. Sie war etwa eineinhalb Jahre alt, da zeigte sie plötzlich darauf und sagte: „Mama, Dedu [Jesus], aua!“ Dann sah sie mich an und fragte: „Warum?“

Ich war wie vom Blitz getroffen und überlegte, wie ich die Bedeutung von Jesu Leiden und Sterben für sie in Worte fassen könnte. – Was hätten Sie ihr gesagt? Lassen Sie sich einen Augenblick Zeit und formulieren Sie eine Antwort. Gott liebt uns und möchte mit uns zusammen sein. Von der ersten Seite der Hl. Schrift an, lesen wir davon. Unser Misstrauen („Ob ER es wirklich gut mit uns meint?“) trennt uns von Gott.



Diesen Abgrund können wir aus eigener Kraft nicht überwinden. Doch Gott findet einen Weg. Er wird in Jesus Christus Mensch. Von ihm sagt die Bibel: ER, der kein Misstrauen (Sünde) hatte, nimmt unser Misstrauen (Sünde) auf sich (2 Kor 5,21), mit allem, was uns noch von Gott trennt: Neid, Hass, Lüge, Gewalt, Missbrauch, Unterdrückung, ...
„Zu unserem Heil lag die Strafe auf ihm, durch seine Wunden sind wir geheilt.... Doch der Herr ließ auf ihn treffen die Schuld von uns allen.“ (Jes 53,5f)
In Jesu Tod überwindet Gott selbst die Trennung und wird für uns zur Brücke hin zu Gott.



„So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für uns dahingegeben hat, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern das ewige Leben hat.“ (Joh 3) oder mit den Worten des Hebräerbriefes: Er ist „für alle, die ihm gehorchen, der Urheber des ewigen Heils geworden.“ (Hebr. 5,9)
Sollte Sie jemand nach dem Geheimnis unseres christlichen Glaubens fragen, hoffe ich, Sie werden auf den Gekreuzigten zeigen und bekennen: „ER!“
KIRSTEN KEMPER

Ostersonntag

4. April 2021

1. Lesung: Apg 10,34a.37-43 | 2. Lesung: Kol 3,1-4 oder 1 Kor 5,6b-8 | Evangelium: Joh 20,1-18



Konkurrenz

Es ist Konkurrenz im wörtlichen Sinne des Wortes, was man auch schon den „Wettlauf der Jünger zum Grab“ genannt hat. Das Wort kommt vom lateinischen concurrere: zusammen laufen, miteinander eilen. Petrus und Johannes „eilen zusammen“ zum Grab am Ostermorgen; sie konkurrieren



überhaupt in auffälliger Weise im Johannes-Evangelium. Wer ist als erster am Ziel? – Der „andere Jünger“, der „Jünger, den Jesus liebte“; er ist schneller – weil eben auch jünger – als Petrus. Aber nun lässt er Petrus den Vortritt; der spätere Primat, der „Vorrang des Nachfolgers Petri“ deutet sich hier schon an. Doch das, was Petrus sieht – die Leinenbinden und das Schweiß Tuch Jesu – das löst bei ihm nichts Besonderes aus. Es ist der „andere Jünger“, der Namenlose, dieser geheimnisvolle Lieblingsjünger des Herrn. Er ist es, der daraus die richtigen Schlüsse zieht: „...er sah und glaubte“.
Viele Beispiele ließen sich anführen für den großen Atem der Liebe, der im Vierten Evangelium weht. Nur die Liebe zählt, sonst nichts! Hinter ihr tritt alles andere zurück. Und so kann der Osterglaube auch so ausgedrückt werden: „Wir wissen, dass wir aus dem Tod in das Leben hinübergewandert sind, weil wir die Brüder lieben. Wer nicht liebt, bleibt im Tod“ (1 Joh 3,14). Es braucht also nicht nur Glaube, sondern vor allem Liebe, um am Leben des Auferstandenen Anteil zu erhalten.

Es ist Konkurrenz im wörtlichen, aber auch im übertragenen Sinne des Wortes, wenn Petrus und Johannes gemeinsam zum leeren Grab eilen. Wir könnten auch sagen: Es ist die einzige Konkurrenz, die Jesu Jüngern, die uns erlaubt ist. Es ist der Primat der Liebe! Und so wird Petrus im 21. Kapitel, dem sog. Nachtragskapitel, des Johannes-Evangeliums gefragt: „Simon Barjona, liebst du mich **mehr** als diese?“ Ein neuer Wettlauf beginnt, an dem wir uns nun selber beteiligen sollen und miteinander konkurrieren dürfen. Hier dürfen wir miteinander wetteifern; in der Liebe zum Herrn soll uns niemand übertreffen: „Herr, du weißt alles; du weißt auch, dass ich dich liebe!“

JOSEF MOHR



Christus, göttlicher Herr, dich liebe, wer nur Kraft hat zu lieben: unbewusst, wer dich nicht kennt; sehnsuchtsvoll, wer um dich weiß.
Christus, du bist meine Hoffnung, mein Friede, mein Glück, all mein Leben: Christus, dir neigt sich mein Geist; Christus, dich bete ich an.
Christus, an dir halt` ich fest mit der ganzen Kraft meiner Seele: dich, Herr, lieb` ich allein – suche dich, folge dir nach.

Ostermontag

5. April 2021

1. Lesung: Apg 2, 14, 22-33 | 2. Lesung: 1 Kor 15, 1-8, 11
Passion: Lk 24, 13-35



Da war was...

Beruflich schreibe ich oft „To do“-Listen. Und auch in meiner Wohnung liegt meistens eine: als Erinnerung, noch ein Geburtstagsgeschenk zu besorgen, oder damit ich nicht vergesse, den nächsten Arztbesuch auszumachen. „To do“-Listen helfen, den Überblick zu behalten. Und sie machen mein Tun effizient. Deshalb sind sie auch nicht verkehrt. Nur manchmal wird es zu viel. Dann ist die Liste so lang, dass ich nur noch Punkte abarbeite und kaum etwas anderes mehr wahrnehme.

Vor ein paar Wochen habe ich mir deshalb am Abend eine „Da war was“-Liste verordnet. Da war was, über das ich mich heute unglaublich gefreut habe. Da war was, was mich innerlich so richtig zufrieden gemacht hat. Da war was heute. Was Verheißungsvolles. Was mich hoffen lässt.

Da war was – das haben auch die zwei Männer gemerkt, die nach Emmaus unterwegs sind. Sie sind traurig, verzweifelt und völlig am Ende. Jesus ist tot. Von ihm hatten sie sich so viel erhofft. Unterwegs treffen sie auf einen Fremden, der wissen will, was sie bedrückt. Sie erzählen ihm von ihrer Trauer und ihrer Enttäuschung. Und er spricht mit ihnen. Erzählt ihnen von dem, was ihn hoffen lässt. Erst im Nachhinein, beim Essen am Abend, kapieren sie, dass der Fremde Jesus war. Und dass schon unterwegs Entscheidendes passiert ist. Sie sagen: Da war was. „Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er unterwegs mit uns redete?“ (Lk 24, 32).

Wenn ich so mittendrin im Tun stecke und meine Listen abarbeite, dann kann es passieren, dass es mir wie den beiden Männern geht. Ich wie mit Blindheit geschlagen bin und gar nicht registriere, was mein Herz gerade höherschlagen lässt. Was mich etwas von Gottes Nähe spüren lässt. Die „da war was“-Liste am Abend ist da ein guter Augenöffner. Denn so gehen die „Da war was“-Momente im Alltag nicht einfach unter. Und ich entdecke sie mittlerweile nicht erst am Abend, sondern auch zwischen den „to do’s“. JUDITH SCHMITT-HELFFERICH



Nahе wollt der Herr uns sein, nicht in Fernen thronen.
Unter Menschen wie ein Mensch, hat er wollen wohnen.

Überall ist er uns nah, menschlich uns zugegen.
Unerkannt kommt er zu uns auf verborgnen Wegen.

HUUB OOSTERHUIS

Weißer Sonntag

11. April 2021

1. Lesung: Apg 4, 32-35 | 2. Lesung: 1 Joh 5, 1-6
Evangelium: Joh 20, 19-31



Wir sind Menschen, die Gottes Kinder lieben...

... aber nur, wenn wir Gott lieben und uns als Individuen aus der Gemeinschaft Gottes an die Gebote halten. Die Liebe zu Gott, die wir durch das einfache Halten der Gebote erfüllen, ist mehr als unser Verstand je aufnehmen kann. Die Liebe ist so groß, weil sie aus Gott geboren ist, sie überwindet die Welt, wie unser Glaube. Hier stellt sich auch die zentrale Frage der Lesung: Wer ist es aber, der die Welt überwindet, wenn nicht der, der glaubt, dass Jesus Gottes Sohn ist? (1 Joh 5, 5).

Es reicht nicht, sich nur ganz allgemein zum christlichen Glauben als einer moralischen, vielseitig anwendbaren Lehre zu bekennen, mit der sich, alles rechtfertigen und begründen lässt, sondern um eine Verinnerlichung des Glaubens, bei der man sich an Gottes Geboten orientiert.

Und Gottes Gebote werden nicht immer als einfach und adäquat empfunden, auch wenn sie Grenzen zum Schutz unseres Lebens sind. Weil die Gebote unbequem sein können, wird oft versucht, das Liebesgebot gegen die anderen Gebote auszuspielen. Wer das aber tut, missachtet, dass das Liebesgebot alle Gebote beinhaltet, auch die, die wir als unbequem empfinden.

Es wird auch deutlich, dass es eine Forderung gibt: Sich an Gottes Geboten, seinen Schöpfungs- und Lebensordnungen zu orientieren und an Christus, dem Erlöser festzuhalten und dabei gleichzeitig

aus der Vergebung zu leben, weil wir nicht vollkommen sind, sondern selbst immer wieder gegen Gottes Gebote verstoßen. Das Einzige, das über unser Leben und das Ende der Welt bestehen bleibt, ist Christus und seine Botschaft. Wenn wir daran festhalten, dann werden wir Bestand haben.

NIBISCHAN
RAVEENDRAN



Guter Vater, du hast uns das Gebot der Liebe zu dir und zu unserem Nächsten aufgetragen als die Erfüllung des ganzen Gesetzes.

Gib uns die Kraft, dieses Gebot treu zu erfüllen und in der Liebe zu dir und unseren Mitmenschen Jesus nachzufolgen, der mit dir lebt und Leben schafft in Ewigkeit. Amen.

Dritter Sonntag der Osterzeit

18. April 2021

1. Lesung: Apg 3, 12a. 13-15. 17-19 | 2. Lesung: 1 Joh 2, 1-5a
Evangelium: Lk 24, 35-48



Zwischen Erschrecken und Erkennen

An diesen Ostersonntagen hören wir immer wieder, wie der Auferstandene seinen Jüngern begegnet. Die beiden auf dem Weg nach Emmaus sprechen mit ihm, aber sie erkennen ihn erst, als sie gemeinsam mit ihm am Tisch sitzen und er das Brot bricht. Auch im Evangelium des heutigen Sonntags gibt es kein schnelles Erkennen. Erst sind da Erschrecken und große Angst. Jesus zeigt seine Wunden, die ihn als den ausweisen, der am Kreuz gestorben ist – und er isst vor ihren Augen etwas Fisch, um zu zeigen, dass ihnen kein Geist erschienen ist.

Zu bezeugen, dass Gott seinen Sohn nicht im Tod lässt, sondern neues Leben schenkt, dazu ruft Jesus die Apostel auf: „Ihr seid Zeugen dafür.“

Und auch wir sind eingeladen dieses Zeugnis des Lebens zu geben. Wir können dies tun, indem wir dafür eintreten, dass Menschen schon hier und jetzt zu ihrem Leben kommen.

PETER WEGENER



Jesus Christus
Mit Dir will ich aufstehen
gegen Not und Tod
gegen Folter und Leiden

gegen Armut und Elend
gegen Hass und Terror
gegen Zweifel und Resignation
gegen Unterdrückung und Zwang
Mit Dir will ich aufstehen
gegen alles, was das Leben hindert
Mit Dir will ich einstehen
für alles, was das Leben fördert
Sei Du mit mir
damit ich aufstehe mit Dir

ANTON ROTZETTER

Vierter Sonntag der Osterzeit

25. April 2021

1. Lesung: Apg 4, 8-12 | 2. Lesung: 1 Joh 3, 1-2
Evangelium: Joh 10, 11-18



Wer führt wen?

Letztens kam im TV eine Doku über den Beruf des Hirten bzw. Schäfers. Interessiert stellte ich fest, dass es diesen „ausgestorben“ Beruf tatsächlich noch gibt. Für die meisten von uns dürfte der „gute Hirte“ aber kein so geläufiges Bild mehr sein, wie es das wohl zur Zeit Jesu war. Hirten und ihre Herden konnte man damals quasi überall antreffen. Wenn Jesus also den Vergleich zieht, wie so ein „guter“ Hirte zu sein hat, dann hat das bei seinem Publikum auf alle Fälle Gehör gefunden. Die Frage, die seine Hörerschaft, wie auch uns heute, bewegt: Was zeichnet denn nun einen guten Hirten aus? Zunächst mal, dass er seine Schafe kennt. Dann, dass er sich hingebungsvoll seiner Herde widmet. Selbst in äußerster Gefahr lässt er sie nicht im Stich! Im schlimmsten Fall würde er sogar mit seinem Leben dafür bezahlen. Und dem nicht genug: Er kümmert sich nicht nur um seine Schafe, nein, erbarnt sich auch derer, die nicht sein eigen sind. Der gute Hirte wird hier als Prototyp des perfekten Anführers gezeichnet. Dieses Bild dürfte dem ein oder anderen heutigen „pastores“ (Träger des Hirtenamtes) sicherlich schmeicheln und eine gute Legitimation etwaiger Führungsansprüche bieten. Blöd nur, dass damit so gar nicht das Bild vom guten Hirten im heutigen Evangelium gemeint ist: Ein „guter“, besser gesagt kluger Hirte zeichnet sich nämlich dadurch aus, dass er sich von seiner Herde führen lässt. Die besagte Doku hat mir diese Tatsache doch sehr deutlich vor Augen geführt. Denn die Schafe wissen meist am besten, wo die saftigsten Futtergründe zu finden sind. Da soll noch einer sagen: Blödes Schaf! Ein kluger Hirte wäre demnach gut beraten, öfters mal seiner Herde zu folgen!

CARSTEN GROB



Gott erfülle mich mit Deiner Liebe und wecke in mir Vertrauen in Deine Führung. Sende mir Deinen Geist und Dein Licht. Mache hell meine Wege und klar meine Augen, damit sie den Weg sehen, den Du mit mir gehen willst. Pflanze in mir Hoffnung und Zuversicht, dass ich meinen Weg mit Deiner Hilfe schaffe. Sei mit Deinem Segen alle Zeit um mich herum und bewahre mich vor allem Unheil. Amen.

INFORMATIONEN

zum Gottesdienstbesuch

ANMELDUNG FÜR DEN 3./4. APRIL ERBETEN

Für die Gottesdienste in der Osternacht und am Oster-
sonntag bitten wir Sie, sich anzumelden. Mehr zum
Anmeldeverfahren finden Sie auf Seite 10.

BEGRENZTE ZAHL AN PLÄTZEN

Weiterhin steht in den Kirchen aber nur eine begrenzte Zahl
an Plätzen zur Verfügung. Bitte kommen Sie rechtzeitig vor
Gottesdienstbeginn und folgen den Hinweisen der ehren-
amtlichen Helferinnen und Helfern.

ERFASSUNG DER DATEN DER MITFEIERNDEN

Derzeit sind von allen Mitfeiernden Name und Vorname
sowie Adresse oder Telefonnummer zu erfassen. Entspre-
chende Formblätter sind beim Betreten der Kirche aus-
zufüllen. Um längere Wartezeiten vor dem Gottesdienst
zu vermeiden, kann das Formblatt über die Website der
Stadtkirche heruntergeladen und schon ausgefüllt zum
Gottesdienst mitgebracht werden.

TRAGEN EINES MUND-NASE-SCHUTZES

Alle Mitfeiernden sind verpflichtet, während des ganzen
Gottesdienstes einen **medizinischen Mund-Nase-Schutz**
zu tragen (FFP2- oder OP-Maske).

HEIZEN UND LÜFTEN DER KIRCHEN

Um die Gefahr der Ansteckung über die kontaminierte
Raumluft (Aerosole) zu minimieren, werden die Kirchen-
räume auch während des Gottesdienstes nur auf 10 Grad
geheizt. Bitte kleiden Sie sich dementsprechend.

BITTE BEACHTEN SIE AUCH FOLGENDES

Notwendigen **Abstand** (1,5 Meter) zwischen Personen bitte
einhalten!

Möglichkeiten zur **Handdesinfektion** stehen für Sie bereit.
Benutzen Sie - wenn möglich - Ihr **eigenes Gotteslob**.

Personen mit Krankheitssymptomen können an der Feier
des Gottesdienstes nicht teilnehmen.

Bitte verzichten Sie weiterhin auf den **Friedensgruß** mit
Handsclag.

Bitte vermeiden Sie mögliche **Berührungen der Hände**
während der Kommunion.

Mundkommunion ist derzeit nicht möglich.

Die **Kollekte** erfolgt am Ausgang.

Tragen Sie Hoffnung ins Heilige Land

Gemeinsam für die Menschen
in schwierigen Zeiten.



www.palmsonntagskollekte.de



Palmsonntag 28. März 2021

AM VORABEND Samstag 27.03.

- 18.00 | **St. Bartholomäus** Eucharistiefeier **MARK**
◀ 17.15 Beichtgelegenheit
- 18.00 | **St. Johannes** Eucharistiefeier **BRANDT**
◀ 17.15 Beichtgelegenheit
- 18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier **FEUERSTEIN** (Thomas Werner)
◀ 17.30 Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit
- 18.30 | **St. Vitus** Eucharistiefeier **MOHR** (Alfred Jakob)

AM TAG Sonntag 28.03.

- 8.30 | **St. Peter Peterstal** Eucharistiefeier **P.BENEDIKT**
- 9.30 | **St. Laurentius** Eucharistiefeier **RUTTE**
- 9.30 | **St. Marien** Eucharistiefeier **BRANDT**
- 9.30 | **St. Paul** Eucharistiefeier **NWEKE**
- 11.00 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier **MARK**
(Michael Dorsch / Josef u. Annette Schurin / Rita u. Fritz Tönnessen /
Amalie Baranowski u. Angeh.)
- 11.00 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier **CZECH**
- 11.00 | **St. Anna** Eucharistiefeier in polnischer Sprache
- 11.00 | **St. Bonifatius** Eucharistiefeier **BRANDT**
- 11.00 | **St. Peter** Eucharistiefeier **HESS** (Hans Walz u. Gerhard Möhler /
Johann Thumfart)
- 11.00 | **St. Raphael** Eucharistiefeier **MOHR**
- 11.00 | **St. Teresa** Eucharistiefeier **FEUERSTEIN**
- 13.00 | **St. Michael** Eucharistiefeier in englischer Sprache
- 16.00 | **Stift Neuburg** Outdoor-Familienwortgottesdienst
- 18.00 | **Chirurgische Klinik** Eucharistiefeier **SCHMERBECK**
- 18.00 | **St. Paul** Kreuzwegandacht
- 18.00 | **St. Johannes** Bußgottesdienst
- 18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier **RUTTE**
- 18.30 | **St. Michael** Karmette
- 18.30 | **St. Raphael** Bußgottesdienst
- 19.30 | **Kopfklirik** Eucharistiefeier **SCHMERBECK**

Montag 29.03.

- 18.30 | **St. Vitus** Eucharistiefeier (Karl u. Hedwig Penninger)

Dienstag 30.03.

- 8.30 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier
- 12.05 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier
- 18.00 | **Christkönigkirche** Rosenkranzgebet
- 18.30 | **St. Paul** Eucharistiefeier ▶ 18.00 Eucharistische Anbetung
- 18.30 | **St. Raphael** Kreuzwegandacht

Mittwoch 31.03.

- 9.00 | **St. Peter** Eucharistiefeier ▶ Rosenkranzgebet
- 18.00 | **Jesuitenkirche** ‚Weniger ist mehr‘ – Meditativer Kurzgottes-
dienst

Gründonnerstag 01.04.

- 16.30 | **St. Peter** Familienandacht [HERTING](#)
 18.00 | **Chirurgische Klinik** Messe vom Letzten Abendmahl [HESS](#)
 18.30 | **St. Vitus** Messe vom Letzten Abendmahl [MOHR](#)
 ▶ Andacht von der Todesangst Jesu am Ölberg
 19.00 | **St. Bonifatius** Messe vom Letzten Abendmahl [BRANDT](#)
 ▶ Taizé-Gebetszeit
 19.30 | **Christkönigkirche** Messe vom Letzten Abendmahl [NWEKE](#)
 ▶ Gebetswachen in Eppelheim, Pfaffengrund und Wieblingen
 19.30 | **St. Teresa** Messe vom Letzten Abendmahl [RUTTE](#)
 19.30 | **Kopf klinik** Messe vom Letzten Abendmahl [SCHMERBECK](#)
 20.00 | **St. Raphael** Musikalische Karmette
 20.00 | **Jesuitenkirche** Messe vom Letzten Abendmahl [CZECH](#)
 20.00 | **St. Paul** Messe vom Letzten Abendmahl [MARK](#)
 ▶ Anbetung bis 23 Uhr
 21.00 | **St. Johannes** Messe vom Letzten Abendmahl [BRANDT](#)
 mitgestaltet von der Schola ▶ Anbetung bis 8 Uhr

Karfreitag 02.04.

- 8.00 | **St. Johannes** Laudes mitgestaltet von der Schola
 10.00 | **Jesuitenkirche** Beichtgelegenheit (bis 12 Uhr)
 11.00 | **Christkönigkirche** Kinderkreuzweg – unter Mitwirkung des
 Kinderchors „Klangkörperchen“ (bitte eine Blume mitbringen)
 11.00 | **Jesuitenkirche** Stationen-Kreuzweg für Familien rund um die
 Jesuitenkirche (bis 13 Uhr)
 11.00 | **St. Paul** Ök. Kreuzwegandacht für Familien
 11.30 | **St. Michael** Ökumenischer Kinderkreuzweg
 15.00 | **DIE FEIER VOM LEIDEN UND STERBEN CHRISTI**
Jesuitenkirche [BRANDT](#)
St. Bartholomäus [MARK](#)
St. Bonifatius [MARTIN](#)
St. Johannes [OSTERWALD](#) mitgestaltet von der Schola
St. Laurentius [RUTTE](#)
St. Marien [GROB](#)
St. Paul [KOROL](#)
St. Peter [KRETZ](#)
St. Peter Peterstal (Andacht) [KEIL/SCHÄFER](#)
St. Raphael [MOHR](#)
St. Teresa [CZECH](#)
St. Vitus [WEINMANN/SCHMOLZ](#)
 18.00 | **Christkönigkirche** Musikalische Karfreitagsandacht
 unter Mitwirkung des Vokalquartetts 4Klang und Christine Bender (Oboe)
[SCHMITT-HELFFERICH](#)
 18.00 | **Jesuitenkirche** Alternativer Karfreitagsgottesdienst
[HESS/UMHAUER](#)
 18.30 | **St. Albert** „Gekreuzigt – Spuren zum Leben?“ – Passions-
 feier in leichter Sprache [KOROL/ZWEYGART-PEREZ](#)
 18.00 | **St. Bonifatius** Ökumenisches Abendgebet
 18.00 | **Chirurgische Klinik** Karfreitagsliturgie
 19.30 | **Kopf klinik** Karfreitagsliturgie
 20.00 | **St. Raphael** Trauermette

Samstag 03.04.

- 8.30 | **Jesuitenkirche** Trauermette
 9.00 | **St. Raphael** Morgenlob u. Andacht von der Grabesruhe des Herrn
 17.00 | **St. Raphael** Beichtgespräch nach Vereinbarung mit Pfr. Josef
 Mohr, ☎ 4352-422

**Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
 deine Auferstehung preisen wir
 bis du kommst in Herrlichkeit**

Anmeldungen

für die Gottesdienste am Osterfest

Für die Teilnahme an den Gottesdiensten in dieser Spalte ist eine Anmeldung erforderlich. Diese kann über die Website oder telefonisch in den Pfarrbüros erfolgen.

Aus organisatorischen Gründen sind Anmeldungen ausschließlich bis Mittwoch, 31. März, 12.00 Uhr möglich.

Um sich über die Website anzumelden, klicken Sie bitte auf den Link bei dem jeweiligen Gottesdienst, um zum Anmeldeformular zu gelangen. Nach Absenden Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Mail mit einem Bestätigungs-Link. Erst nachdem Sie diesen Link aktiviert haben, ist die Anmeldung abgeschlossen.

Wer nicht über einen Internetzugang verfügt, kann sich über jedes Pfarrbüro (während dessen Öffnungszeit, Kontaktdaten auf Seite 24) telefonisch anmelden.

Anmeldungen werden nicht per Mail oder mittels einer Nachricht auf dem Anrufbeantworten entgegen genommen.

Ostern – Hochfest der Auferstehung des Herrn

4. April 2021

DIE FEIER DER OSTERNACHT Samstag 03.04.

- 18.00 | **Figurenhof (Jesuitenkirche)** Familienandacht am Oster-
 feuer [ZORN](#)
 18.00 | **Chirurgische Klinik** Ök. Gottesdienst [WIMMI](#)
 19.30 | **Kopf klinik** Ök. Gottesdienst [BICKHARDT/MAIER](#)
 19.30 | **St. Peter Peterstal** Feier der Osternacht [P.BENEDIKT](#)
 20.00 | **St. Michael** Ökumenische Feier der Osternacht
 20.30 | **St. Peter** Feier der Osternacht – Wortgottesdienst [KRETZ](#)
 21.00 | **St. Johannes** Feier der Osternacht [MARK](#)
 21.00 | **St. Bartholomäus** Feier der Osternacht – Wortgottesdienst
[BECKER/KEMPER](#)
 21.00 | **St. Paul** Feier der Osternacht – Wortgottesdienst [KOROL](#)
 21.00 | **St. Teresa** Feier der Osternacht [NWEKE](#)
 21.00 | **Christkönigkirche** Feier der Osternacht [BRANDT](#)
 21.00 | **Jesuitenkirche** Feier der Osternacht [CZECH](#) – Beginn in der
 ev. Heiliggeistkirche
 21.30 | **St. Laurentius** Feier der Osternacht [RUTTE](#)
 21.30 | **St. Raphael** Feier der Osternacht [MOHR](#)

AM TAG Sonntag 04.04.

- 6.00 | **St. Bonifatius** Feier der Osternacht [BRANDT](#)
 9.30 | **St. Paul** Eucharistiefeier [HESS](#)
 11.00 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier [BRANDT](#)
 11.00 | **St. Bartholomäus** Eucharistiefeier [CZECH](#)
 11.00 | **St. Marien** Eucharistiefeier [MARK](#)
 11.00 | **St. Peter** Eucharistiefeier [NWEKE](#) (Wilhelm Maxelon)
 11.00 | **St. Laurentius** Eucharistiefeier [RUTTE](#)
 11.00 | **St. Vitus** Eucharistiefeier [MOHR](#)
 13.00 | **St. Michael** Eucharistiefeier in englischer Sprache
 16.00 | **St. Bonifatius** Indischer Gottesdienst
 18.00 | **Chirurgische Klinik** Eucharistiefeier [NN](#)
 18.00 | **St. Johannes** Vesper mitgestaltet von der Schola
 18.30 | **St. Raphael** Eucharistiefeier [MOHR](#) (Paul Weber)
 19.30 | **Kopf klinik** Eucharistiefeier [SCHMERBECK](#)
 20.00 | **Abtei Neuburg** Taizé-Gottesdienst



Abendmahl in Emmaus (Gemälde eines Rembrandt-Schülers 1648)

Weißer Sonntag 11. April 2021

AM VORABEND Samstag 10.04.

- 18.00 | **St. Marien** Eucharistiefeier **BRANDT**
 ◀ 17.15 Beichtgelegenheit / Rosenkranzgebet
- 18.00 | **St. Paul** Eucharistiefeier **NWEKE**
 ◀ 17.15 Beichtgelegenheit
- 18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier **CZECH** (Thomas Werner)
 ◀ 17.30 Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit
- 18.30 | **St. Vitus** Eucharistiefeier **MOHR** (Barbara Frimmel)

AM TAG Sonntag 11.04.

- 8.30 | **St. Peter Peterstal** Eucharistiefeier **P.BENEDIKT**
- 9.30 | **St. Bartholomäus** Eucharistiefeier **MARK** (Dieter Gabel) 🌐
- 9.30 | **St. Johannes** Eucharistiefeier **FEUERSTEIN**
- 9.30 | **St. Laurentius** Eucharistiefeier **RUTTE**
- 11.00 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier **MARK**
 (Elisabeth Kemmer - erbeten von den Senioren / Leb. u. Verst. d. Fam. Fagherazzi u. Saraspi / Alois Hochlehner / Rosa Krug / Josefine u. Richard Braun)
- 11.00 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier **CZECH**
- 11.00 | **St. Bonifatius** Eucharistiefeier **FEUERSTEIN**
- 11.00 | **St. Peter** Eucharistiefeier **NWEKE** (Fam. Sent-Frets u. Freunde)
- 11.00 | **St. Teresa** Eucharistiefeier **BRANDT**
- 11.00 | **St. Raphael** Eucharistiefeier **MOHR**
- 13.00 | **St. Michael** Eucharistiefeier in englischer Sprache
- 18.00 | **Chirurgische Klinik** Eucharistiefeier **HESS**
- 18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier **RUTTE**
- 18.30 | **St. Raphael** Eucharistiefeier **MOHR** (Jost Zapka)
- 19.30 | **Kopf klinik** Eucharistiefeier **HESS**

Montag 12.04.

- 18.30 | **St. Michael** Taizégebet
- 18.30 | **St. Vitus** Eucharistiefeier (Josefine u. Maria Bachert)

Dienstag 13.04.

- 8.30 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier
- 12.05 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier
- 18.00 | **Christkönigkirche** Rosenkranzgebet
- 18.30 | **St. Paul** Eucharistiefeier (Rosa u. Herbert Mrasek u. Angeh.)
 ◀ 18.00 Eucharistische Anbetung

Mittwoch 14.04.

- 9.00 | **St. Peter** Eucharistiefeier (Fam. Cenusari u. Kyrtop)
 ▶ Rosenkranzgebet

Donnerstag 15.04.

- 18.00 | **St. Marien** Eucharistiefeier
 ◀ 17.15 Beichtgelegenheit / Rosenkranzgebet
- 18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier
- 18.30 | **St. Raphael** Abendlob (Vesper)

Freitag 16.04.

- 18.00 | **St. Bartholomäus** Eucharistiefeier
- 18.00 | **St. Bonifatius** Ökumenisches Abendgebet
- 18.00 | **St. Johannes** Eucharistiefeier ▶ Euchar. Anbetung bis 19.15

Samstag 17.04.

- 8.00 | **Josephskirche** Laudes
- 17.00 | **St. Raphael** Beichtgespräch nach Vereinbarung mit Pfr. Josef Mohr, ☎ 4352-422

Ostermontag 05.04

- 8.30 | **St. Peter Peterstal** Eucharistiefeier **P.BENEDIKT**
- 9.30 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier **MARK** (Monika Hege / Johann Herzig / Leb. u. Verst. d. Fam. Klemm u. Pitronik / Leb. u. Verst. d. Fam. Hege u. Ripperger)
- 11.00 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier **HESS**
- 11.00 | **St. Bonifatius** Eucharistiefeier **MARK**
- 11.00 | **St. Johannes** Eucharistiefeier **BRANDT**
 ◀ 10.15 Statio an St. Peter und Sternwanderung nach St. Johannes
 ◀ 10.15 Statio an St. Paul und Sternwanderung nach St. Johannes
 ◀ 10.30 Statio an St. Benedikt und Sternwanderung nach St. Johannes
- 11.00 | **St. Marien** Eucharistiefeier **NWEKE**
- 11.00 | **St. Vitus** Eucharistiefeier **MOHR**
- 11.00 | **St. Teresa** Eucharistiefeier **CZECH**
- 16.00 | **Stift Neuburg** Outdoor-Familienwortgottesdienst
- 18.30 | **St. Raphael** Eucharistiefeier **MOHR** (Elisabeth Belz)

Dienstag 06.04.

- 8.30 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier (Elisabeth Kemmer - erbeten von der kfd)
- 12.05 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier
- 18.00 | **Christkönigkirche** Rosenkranzgebet
- 18.30 | **St. Paul** Eucharistiefeier ◀ 18.00 Eucharistische Anbetung

Mittwoch 07.04.

- 9.00 | **St. Peter** Eucharistiefeier (Fam. Dragut u. Baldea)
 ▶ Rosenkranzgebet

Donnerstag 08.04.

- 18.00 | **St. Marien** Eucharistiefeier (Katharina Böhm, Eltern u. Geschwister / Ellen Spilles) ◀ 17.15 Beichtgelegenheit / Rosenkranzgebet
- 18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier
- 18.30 | **St. Raphael** Abendlob (Vesper)

Freitag 09.04.

- 18.00 | **St. Bartholomäus** Eucharistiefeier (Monika Baumann, Gerhard u. Günter Haußmann, Renate u. Jakob Bach, Agathe Zartmann)
- 18.00 | **St. Bonifatius** Ökumenisches Abendgebet
- 18.00 | **St. Johannes** Eucharistiefeier
- 19.00 | **Jesuitenkirche** Atempause – Besinnlicher Abendgottesdienst

Samstag 10.04.

- 8.00 | **Josephskirche** Laudes
- 17.00 | **St. Raphael** Beichtgespräch nach Vereinbarung mit Pfr. Josef Mohr, ☎ 4352-422

Für die Verstorbenen der Coronazeit

Foto: pixabay.com



Angesichts von inzwischen weit über 70.000 Corona-Toten hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier für den 18. April eine Gedenkfeier mit der Staatsspitze und Hinterbliebenen angeregt. Es sei wichtig, so Steinmeier, „dass wir innehalten, um gemeinsam in Würde Abschied zu nehmen von den Verstorbenen in dieser Zeit der Pandemie – auch von jenen, die nicht dem Virus zum Opfer gefallen sind, aber genauso einsam gestorben sind.“

Aus Anlass dieses staatlichen Gedenkens für Verstorbene der Corona-Pandemie feiern die Kirchen am 18. April 2021 in der Berliner Gedächtniskirche einen Ökumenischen Gottesdienst für Opfer und Hinterbliebene.

Gebet zum Corona-Gedenktag

Jesus Christus, unser Heiland und Erlöser, in einer Zeit anhaltender Belastung und Unsicherheit für die ganze Welt kommen wir zu Dir und bitten Dich:

Stehe uns bei mit Deiner Macht, hilf uns, dass Verstand und Herz sich nicht voneinander trennen. Stärke unter uns den Geist des gegenseitigen Respekts, der Solidarität und der Sorge füreinander. Hilf, dass wir uns innerlich nicht voneinander entfernen und Wege finden, wie wir miteinander in Kontakt bleiben. Lass uns leben und glauben in der Gewissheit der Gegenwart Gottes, der uns trägt. Ermutige uns zur Verbundenheit im Gebet, das alle Grenzen und alles Trennende überwindet und damit zum Zeugnis eines neuen Miteinanders wird.

Heiland und Erlöser, stehe allen bei, die durch die Pandemie in eine Krise geraten sind, die sich in existentieller Not befinden und keine Perspektive sehen. Lass sie auch durch uns Hilfe und Lebensmut finden. Tröste die Trauernden, die Abschied nehmen mussten von lieben Menschen und heile die zerbrochenen Herzen der Einsamen, Alten und Kranken. Zeige Dich den an den Folgen des Virus Verstorbenen als der Auferstandene, der ihnen leuchtet im österlichen Licht und der Anteil schenkt an seiner Herrlichkeit.

Lass uns alle darauf vertrauen, dass Du uns durch Deinen Tod und Deine Auferstehung neue Lebenskraft geschenkt hast. Und erfülle Deine Verheißung an uns, bei uns zu sein alle Tage unseres Lebens bis zum Ende der Welt. AMEN.

Dritter Sonntag der Osterzeit 18. April 2021

AM VORABEND Samstag 17.04.

- 18.00 | **St. Bartholomäus** Eucharistiefeier **MARK**
◀ 17.15 Beichtgelegenheit
- 18.00 | **St. Johannes** Eucharistiefeier **FEUERSTEIN**
◀ 17.15 Beichtgelegenheit
- 18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier **CZECH** – Kollekte f. d. St. Anna-Kirche ▶ 17.30 Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit
- 18.30 | **St. Vitus** Eucharistiefeier **MOHR** (Helmut Höfner)

AM TAG Sonntag 18.04.

- 9.30 | **St. Laurentius** Eucharistiefeier **RUTTE**
- 9.30 | **St. Marien** Eucharistiefeier **BRANDT**
- 9.30 | **St. Paul** Eucharistiefeier **FEUERSTEIN**
- 11.00 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier mit Erstkommunion **BRANDT**
- 11.00 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier **CZECH**
- 11.00 | **St. Bonifatius** Eucharistiefeier **MARK** 🙌
- 11.00 | **St. Peter** Eucharistiefeier mit Erstkommunion **HESS**
- 11.00 | **St. Vitus** Eucharistiefeier **MOHR**
- 11.00 | **St. Teresa** Wortgottesfeier **KOHLMANN-LIER**
- 13.00 | **St. Michael** Eucharistiefeier in englischer Sprache
- 18.00 | **Chirurgische Klinik** Eucharistiefeier **SCHMERBECK**
- 18.30 | **Jesuitenkirche** Universitätsgottesdienst zur Semestereröffnung **RUTTE**
- 18.30 | **St. Raphael** Eucharistiefeier (Fam. Gräfner)
- 19.30 | **Kopf klinik** Eucharistiefeier **SCHMERBECK**

Montag 19.04.

- 18.30 | **St. Michael** Taizégebet
- 18.30 | **St. Vitus** Eucharistiefeier (Margarete u. Josef Kunkler)

Dienstag 20.04.

- 8.30 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier (Annelies Kämpf)
- 12.05 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier
- 18.00 | **Christkönigkirche** Rosenkranzgebet
- 18.30 | **St. Paul** Eucharistiefeier ▶ 18.00 Eucharistische Anbetung

Mittwoch 21.04.

- 9.00 | **St. Peter** Eucharistiefeier (Fam. Nikola u. Kosteja)
▶ Rosenkranzgebet
- 18.30 | **St. Michael** Ökumenischer Gottesdienst: Hören auf Gott

Donnerstag 22.04.

- 18.00 | **St. Marien** Eucharistiefeier (Ida u. Albert Weick)
◀ 17.15 Beichtgelegenheit / Rosenkranzgebet
- 18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier
- 18.30 | **St. Raphael** Abendlob (Vesper)

Freitag 23.04.

- 18.00 | **St. Bartholomäus** Eucharistiefeier
(Verstorbene Frauen der kfd)
- 18.00 | **St. Bonifatius** Ökumenisches Abendgebet
- 18.00 | **St. Johannes** Eucharistiefeier ▶ Euchar. Anbetung bis 19.15

Samstag 24.04.

- 8.00 | **Josephskirche** Laudes
- 11.00 | **St. Teresa** Taufe von Emilia Rita Karolus
- 15.30 | **St. Teresa** Taufe von Nico Lodder
- 17.00 | **St. Raphael** Beichtgespräch n. V. mit Pfr. J. Mohr, ☎ 4352-422



Liebe Freunde und Förderer der Caritas, sehr geehrte Damen und Herren!

Es blüht. In unseren Gärten, am Straßenrand, in Parks, in Wald und Flur. Nach dem Winter bringt die Natur endlich wieder Farbe ins Leben. Wir können uns kaum satt sehen daran, wie es nun grünt und blüht an allen Ecken und Enden. Gerade am Ende eines Winters, der sich durch den coronabedingten Lockdown länger und härter anfühlte als er es vom Wetter her war.

Trotz des Blühens und Leuchtens in der Natur steht leider nach wie vor auch die bange Frage im Raum: Was blüht uns da noch alles?

Mit dem Impfen und den Schnelltests haben wir inzwischen Mittel in der Hand, um hoffentlich die schlimmste Phase der Corona-Krise hinter uns zu lassen.

Zumindest sieht es im Moment danach aus. Welche Auswirkungen die erfolgte Impfung in unseren beiden Altenpflegeeinrichtungen hat, können Sie in dieser Ausgabe lesen. Mit einem kleinen Rundblick durch einige Einrichtungen schauen wir auf das, was dort gerade wieder aufblühen und wachsen kann.

Was den 100. Geburtstag des Heidelberger Caritasverbandes angeht, laufen die Planungen nach wie vor auf Sicht. Über den Stand der Dinge und unsere Vorfreude, nach Möglichkeit im Lauf des Jahres mit vielen von Ihnen zu feiern, informieren wir Sie ebenfalls in diesem Heft.

Wenn es Ende März erscheint, geht die Fastenzeit zu Ende und wir bege-

hen den Höhepunkt des Kirchenjahres. Das Osterfest, das das Leiden und den Tod Jesu nicht ausblendet und doch eine starke Perspektive für das Leben eröffnet, passt in diese Zeit. Im Kreuz steckt die Kraft, aus der neues Leben blüht. So besingt ein frühmittelalterlicher Hymnus das Kreuz als „Baum der Treue, edler Baum, dem keiner gleich; keiner so an Laub und Blüte, keiner so an Früchten reich.“

Dass unser Leben auch in dieser Krisenzeit wieder aufblühen kann, das wünschen wir Ihnen zum Osterfest!

Dr. Franziska Geiges-Heindl
Vorsitzende

Dr. Susanna Re
Geschäftsführerin

Große Hilfsbereitschaft und viel Kreativität

Ein Blick in verschiedene Einrichtungen und Dienste des Caritasverbands in Pandemiezeiten

Traf der Lockdown im Frühjahr des vergangenen Jahres das ganze Land ziemlich unvorbereitet, konnten seitdem viele Erfahrungen gesammelt und Neues ausprobiert werden, damit die Dienste und Einrichtungen der Caritas auch unter den Pandemiebedingungen für die Menschen da sein können.

Die diesjährige bundesweite Kampagne der Caritas „Miteinander durch die Krise: #DasMachenWirGemeinsam“ wird überall mit Leben erfüllt, wie unsere kleine Reise an verschiedene Orte des Heidelberger Caritasverbandes auf diesen beiden Seiten zeigt.

„Eine besondere Corona-Erfahrung, die uns Mut gemacht hat, sind unsere virtuellen Morgenbesprechungen, die einen regelmäßigen Kontakt aller Teammitglieder im Homeoffice möglich machen“, erzählt Stephanie Hoffmann, Leiterin der Psychologischen **Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern**. Die Corona-Einschränkungen führten auch zu neuen Arbeitsformen, wie die Beratung per Video oder draußen bei einem Spaziergang. Selbst der Plexiglas-Tischaufsteller, eigentlich gedacht als Infektionsschutz, „wurde auch mal kreativ als Mal- und Schreibwand zwischen Berater*in und Ratsuchendem genutzt, um etwas zu entwickeln oder einfach auch mal, um mit Kindern damit zu spielen und zu malen“, so Hoffmann.



Mit einer hochwertigen Fahrradspende der ARAG-Versicherung konnte das Team der Bahnhofsmission einem obdachlosen Gast eine ganz besondere Freude machen.

„Das vergangene Jahr hat uns erneut verdeutlicht, wie wichtig das persönliche Gespräch für unsere Gäste ist“, stellt Daniel Knee vom Team der **Bahnhofsmission** fest. Die Einrichtung leidet sehr darunter, dass ihre Räume im Heidelberger Hauptbahnhof für den Publikumsverkehr nach wie vor geschlossen sein müssen. Dennoch hält die Bahnhofsmission ihr Angebot auch jetzt aufrecht, dank des Einsatzes der überwiegend ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen. „Materielle Notlagen lassen sich mit Abstand und einer Versorgung *to go* zumindest kurzfristig lindern, erläutert Knee. „Emotionale Armut und persönliche Krisensituationen verlangen hinge-

gen nach menschlicher Nähe.“ Darum wird eine Öffnung von allen Mitarbeitenden und Gästen hoffnungsvoll herbeigesehnt.

„Mit den angekündigten Öffnungsschritten ist hoffentlich bald wieder ein deutlich erweitertes Spektrum der Angebote möglich“, hofft Peter Chladek vom **Kinder- und Jugendtreff** im Hasenleiser. Von Mitte Dezember bis Mitte März war einmal mehr der reguläre Betrieb dort zum Erliegen gekommen. Dennoch gab es vielfältige Möglichkeiten, mit den Besucher*innen in Verbindung zu bleiben. „Abseits von Online-Kontakten wurden vor Ort in Zweiergesprächen Befindlichkeiten ausgetauscht, Probleme erörtert, Ideen für die langen Zeiträume in den eigenen vier Wänden zusammengetragen und vor allem eine Vielzahl von Schularbeiten gemeinsam bearbeitet“, so Chladek.

Auch die zwei **Seniorenzentren Ziegelhausen/Schlierbach** und **Boxberg/Emmerstgrund** halten in vielfältiger Weise Kontakt zu ihren Gästen. Der Mittagstisch wurde der jeweiligen Corona-Lage angepasst. Wenn nicht miteinander am Tisch gegessen werden konnte, wurde das Essen zum Abholen angebo-

Die beiden Mitarbeiterinnen des **Südstadtbüros**, Stefanie Ferdinand und Rebecca Ramirez, freuen sich, nach mehr als zwei Jahren „Interimsheimat“ im Eddy Haus, nach viel konzeptioneller und überwiegend aufsuchender Stadtteilarbeit, im neuen Südstadt-Bürgerzentrum, der restaurierten und baulich fertiggestellten Chapel“, die weitere Arbeit im dortigen Nachbarschaftstreff aufnehmen zu können. „Gemeinsam mit dem Trägerverein „Chapel – Raum für Stadtkultur e.V.“ werden wir die eindrucksvollen Räume der ehemaligen amerikanischen Kirche mit Leben füllen und gemäß dem Motto des Südstadtbüros ‚Gemeinsam aktiv für einen lebendigen Stadtteil‘, den Stadtteil weiterhin mit sozialen, kulturellen und kreativen Angeboten bereichern“, sind sich die beiden sicher.





Dank vieler großzügiger Spenden der Bonhoeffer-Gemeinde im Stadtteil Kirchheim konnte das Team der **Sozial- und Verfahrensberatung** Kindern und Familien im Ankunftszentrum für Geflüchtete in Heidelberg mit Geschenktüten ein große Freude bereiten. Besonders den Familien in der Anreizequarantäne konnte dadurch die trübe Zeit ein Stück weit abwechslungsreicher gestaltet werden. Ein besonderes Dankeschön nochmal an alle fleißigen Spenderinnen und Spender, welche diese Aktion durch ihr außerordentliches Engagement ermöglicht haben.

ten oder auch zu den Senioren*innen nach Hause gebracht. Darüber hinaus wird auf vielfältige Weise Kontakt zu den Besucherinnen und Besuchern gehalten: über gedruckte Informationen, handgeschriebene Grüße oder persönlich am Telefon. Seit Januar helfen die beiden Einrichtungen auch bei der Vereinbarung von Impfterminen, was von den Überachtzigjährigen gerne in Anspruch genommen wird. Nelly Haas vom Seniorenzentrum in Ziegelhausen und Michaela Günter in den Bergstadtteilen freuen sich aber sehr darauf, möglichst bald mit entsprechenden Hygienekonzepten wieder öffnen zu können, spielen doch der Kontakt und die persönliche Begegnung eine zentrale Rolle in ihrer Arbeit.

Für Corinna Schwarz und Gregor Wiskandt von der **Heidelberger**

Südstadt-Tafel 'Rat und Tat Sankt Elisabeth' ist das Miteinander im Team ihr persönliches Highlight der Corona-Zeit: „Trotz aller Ängste, Sorgen und Einschränkungen, die die Corona-Krise mit sich brachte, arbeiteten unsere Ehrenamtlichen gemeinsam, Hand in Hand, ohne Unterlass, mit Dankbarkeit und viel Solidarität. Egal, ob alt ob neu, welcher Nationalität oder Glaubensrichtung, alle packen an.“



„Das machen wir gemeinsam“ - das Jahresmotto ist für das Team des Tafelladens gelebte Realität.



Vor kurzem las ich in der „ZEIT“ folgenden Artikel: „Abends auf dem Heimweg sehe ich einen betrunkenen Mann auf der Straße liegen. Offenbar ein Obdachloser. Ich halte an und versuche, ihm zu helfen. Alle fahren vorbei, bis auf ein kleines Auto, dessen Fahrerin ich gut kenne. Sie organisiert Hilfe im nahegelegenen Obdachlosenheim. Kurz darauf kommen zwei Mitarbeiter, um den Mann ins Heim zu begleiten. Und ich weiß, dass ich vor Jahren die richtige Frau geheiratet habe.“ Diese kleine Geschichte hat mich sehr berührt. Was wäre aus dem Mann geworden, hätte es nicht Menschen gegeben, die geholfen haben.

Vielleicht haben Sie Erinnerungen an eine ähnliche Situation. Mir fallen gleich mehrere ein. Sie sind Ausdruck dafür, dass es mindestens drei Wirklichkeiten gibt in unserer Gesellschaft. Nummer 1: Andere sind mir ziemlich egal. Ich schaue, dass es mir selbst gut geht und ich nicht in Bedrängnis komme. Vielleicht verliere ich Zeit oder mache mir die Hände schmutzig. Wird sich schon jemand kümmern. Nummer 2: Ich weiß nicht so recht. Irgendwie sollte man helfen. Aber das wird mir zu anstrengend und man weiß ja nie, was dann passiert... Nummer 3: Menschen, denen es situativ oder chronisch schlecht geht, sind mir nicht egal. Ich solidarisiere mich und helfe, ihre Situation zu verbessern. Das kostet mich ein bisschen Anstrengung, aber es lohnt sich.

Sie können sich jetzt fragen, wo Sie selbst stehen. Denn nicht angeordnete Moral, sondern ehrliche Selbstreflexion und konsequentes Handeln sind vonnöten. Und das ist genau das, was wir brauchen. In unserer Corona-Situation wird die Schere zwischen denen, die alles haben, und denen, die immer mehr verlieren, stetig größer. Deshalb braucht es mehr denn je Menschen, die den Blick für den Anderen haben, den Blick für das Nötige. Auch wenn es anstrengend wird. Aber daran geht kein Weg vorbei. In der Bahn, im Bus oder auf dem Gehweg. Oder wo auch immer. Eigentlich überall. Machen Sie mit? DIAKON ANDREAS KOROL

Mehr Sicherheit

Im Februar wurde in den Caritas-Pflegeeinrichtungen gegen Corona geimpft

„Große Erleichterung“ sei bei den Bewohnerinnen und Bewohnern zu spüren, stellt Jennifer Link, stellvertretende Pflegedienstleiterin in St. Michael, fest. Im Februar hatten sich in ihrem Haus fast 90 Prozent der Bewohnerschaft impfen lassen. Insbesondere die Angst vor schweren Verläufen der Krankheit habe dadurch stark abgenommen.

„Insgesamt war ein gewisses Aufatmen zu vernehmen nach Abschluss der Impfungen“, konstatiert auch Andreas Lauer, Leiter der Pflegeheimat St. Hedwig, wo die Impfquote ebenfalls sehr hoch war. Von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben sich gut Dreiviertel immunisieren lassen.

Auswirkungen auf die Schutzmaßnahmen innerhalb der Einrichtungen habe



Beim Abschluss der Runde der Erst-Impfungen in den Heidelberger Pflegeeinrichtungen (v. r.): Jennifer Link und Marianne Wolf, Heidelbergs Impfkoordinator Gert Bartmann, Susanna Re und Roswitha Lemme mit Mitgliedern des lokalen Impfteams im Caritas-Altenpflegeheim St. Michael.

die erfolgte Impfung aber noch nicht. Wenn Lockerungen kämen, würden diese wohl am ehesten das Abstandsgebot innerhalb des Pflegeheims und die Gruppengröße und -mischung bei Veranstaltungen im Haus betreffen,

so Andreas Lauer. Zu den wichtigen Schutzmaßnahmen gehörten nach wie vor die Schnelltests für Besucherinnen und Besucher und drei Mal pro Woche für die Kolleginnen und Kollegen, berichtet Jennifer Link.



Ein Blick auf die Baustelle der neuen Pflegeheimat St. Hedwig: Mitte März gingen die Arbeiten am Fundament des Hauses gut voran. Für Architekten, Statiker und Bauleute gehören neben dem guten Bauplan vor allem Eisen und Beton dazu. Für den Betreiber der Pflegeheimat, den Caritasverband, spielt darüberhinaus ein anderes Fundament eine zentrale Rolle: auf Mitmenschlichkeit und christliche Nächstenliebe soll auch das neue Haus an der Mönchhofstraße gebaut sein.

Ein Konzert auf dem Wilhelmsplatz Zwei Jubiläumstermine geplant

Mit einem großen Jubiläumskonzert des SAP Sinfonieorchesters auf dem Wilhelmsplatz in der Heidelberger Weststadt soll am 24. Juli das einhundertjährige Bestehen des Caritasverbands Heidelberg gefeiert werden.

Ein weiterer Jubiläumstermin wird ein Festgottesdienst am Caritassonntag im September sein, so der Stand der Planungen. Angesichts der unvorhersehbaren Entwicklung der Corona-Pandemie, die vielleicht manches noch über den Haufen wirft, hoffen die Verantwortlichen im Verband darauf, wenigstens an diesen beiden Tagen mit einer großen Schar von Gästen den 100. Geburtstag feiern zu können.

Vierter Sonntag der Osterzeit 25. April 2021

AM VORABEND Samstag 24.04.

- 18.00 | **St. Marien** Eucharistiefeier **MARK**
 ◀ 17.15 Beichtgelegenheit / Rosenkranzgebet
- 18.00 | **St. Paul** Eucharistiefeier **FEUERSTEIN** ◀ 17.15 Beichtgelegenheit
 ▶ 19.00 Eucharistische Anbetung: „Werft die Netze aus“
 ▶ 23.45 Abschluss mit Eucharistischem Segen
- 18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier **CZECH**
 ◀ 17.30 Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit
- 18.30 | **St. Vitus** Eucharistiefeier **MOHR** (Rosemarie u. Reinhold Mrosek)

AM TAG Sonntag 25.04.

- 8.30 | **St. Peter Peterstal** Eucharistiefeier **P.BENEDIKT**
- 9.30 | **St. Bartholomäus** Eucharistiefeier mit Erstkommunion **BRANDT**
- 9.30 | **St. Johannes** Eucharistiefeier **FEUERSTEIN**
- 9.30 | **St. Laurentius** Eucharistiefeier **RUTTE**
- 11.00 | **Christkönigkirche** Wortgottesfeier **KRAFT-BLAICH**
- 11.00 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier **BRANDT**
- 11.00 | **St. Anna** Eucharistiefeier in polnischer Sprache
- 11.00 | **St. Bonifatius** Eucharistiefeier **MARK**
- 11.00 | **St. Michael** Ökumenischer Kindergottesdienst
- 11.00 | **St. Peter** Eucharistiefeier mit Erstkommunion **HESS**
 ▶ 12.30 Taufe des Kindes Klara Kradi Garcia
- 11.00 | **St. Teresa** Eucharistiefeier **CZECH**
- 11.00 | **St. Raphael** Eucharistiefeier mit Erstkommunion **MOHR**
- 13.00 | **St. Michael** Eucharistiefeier in englischer Sprache
- 18.00 | **Chirurgische Klinik** Eucharistiefeier **HESS**
- 18.30 | **Jesuitenkirche** Universitätsgottesdienst **RUTTE**
- 18.30 | **St. Raphael** Eucharistiefeier **MOHR** (Wilma Schwarz)
- 19.30 | **Kopf klinik** Eucharistiefeier **HESS**

Montag 26.04.

- 18.30 | **St. Vitus** Eucharistiefeier (Friedel u. Heinrich Gutfleisch)

Dienstag 27.04.

- 8.30 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier (Ernst u. Doris Hege, Jutta Niebel / Ursula u. Rudolf Wiegand)
- 12.05 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier
- 18.00 | **Christkönigkirche** Rosenkranzgebet
- 18.30 | **St. Paul** Eucharistiefeier ◀ 18.00 Eucharistische Anbetung

Mittwoch 28.04.

- 9.00 | **St. Peter** Eucharistiefeier (Jolante u. Maria Broll, Anna Gusc)
 ▶ Rosenkranzgebet

Donnerstag 29.04. Hl. Katharina von Siena

- 18.00 | **St. Marien** Eucharistiefeier (Luise Böhm)
 ◀ 17.15 Beichtgelegenheit / Rosenkranzgebet
- 18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier
- 18.30 | **St. Raphael** Abendlob (Vesper)

Freitag 30.04.

- 18.00 | **St. Bartholomäus** Eucharistiefeier
- 18.00 | **St. Bonifatius** Ökumenisches Abendgebet
- 18.00 | **St. Johannes** Eucharistiefeier
 ▶ Eucharistische Anbetung bis 19.15

Samstag 01.05.

- 8.00 | **Josephskirche** Laudes
- 17.00 | **St. Raphael** Beichtgespräch n. V. mit Pfr. J. Mohr, ☎ 4352-422

Fünfter Sonntag der Osterzeit 2. Mai 2021

AM VORABEND Samstag 01.05.

- 18.00 | **St. Bartholomäus** Eucharistiefeier **MARK**
 ◀ 17.15 Beichtgelegenheit
- 18.00 | **St. Peter** Eucharistiefeier **FEUERSTEIN** – Eröffnung der Maiandachten ◀ 17.15 Beichtgelegenheit / Rosenkranzgebet
- 18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier **FEUERSTEIN** – Kollekte für den Armendienst ◀ 17.30 Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit
- 18.30 | **St. Vitus** Eucharistiefeier **MOHR** (Anna-Maria Bittner)

AM TAG Sonntag 02.05.

- 9.30 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier **MARK** (Karl Wittmann, leb. u. verst. Angeh.)
- 9.30 | **St. Laurentius** Eucharistiefeier **RUTTE**
- 9.30 | **St. Paul** Eucharistiefeier **BRANDT**
- 11.00 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier mit Erstkommunion **BRANDT**
- 11.00 | **St. Bonifatius** Eucharistiefeier **MARK**
- 11.00 | **St. Johannes** Eucharistiefeier mit Erstkommunion **FEUERSTEIN**
- 11.00 | **St. Marien** Wortgottesfeier **GROB**
- 11.00 | **St. Vitus** Eucharistiefeier mit Erstkommunion **MOHR**
- 11.00 | **St. Teresa** Eucharistiefeier **HESS**
- 13.00 | **St. Michael** Eucharistiefeier in englischer Sprache
- 18.00 | **Chirurgische Klinik** Eucharistiefeier **SCHMERBECK**
- 18.00 | **St. Paul** Maiandacht
- 18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier **FEUERSTEIN**
- 18.30 | **St. Raphael** Eucharistiefeier **MOHR** (Karl Karcher)
- 19.30 | **Kopf klinik** Eucharistiefeier **SCHMERBECK**

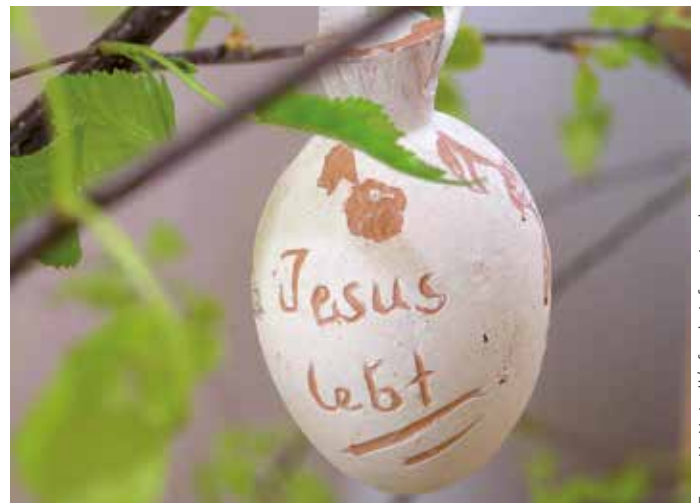


Foto: H. Heindl/pfarbriefservice.de

Hochzeitgottesdienst

☎ **Dr. Joseph Longarino & Friderike Fallner**
 Samstag, 10. April, 14.30 Uhr | Jesuitenkirche

● Messfeiern im außerordentlichen Ritus

Lateinische Messfeier im außerordentlichen Ritus nach dem Römischen Messbuch von 1962 in der St. Anna-Kirche. Wegen der begrenzten Zahl von Plätzen finden jeweils zwei Messfeiern statt: um 16.30 Uhr und um 18 Uhr. Die Termine sind: 4./18. April, 2. Mai.

Rund um Ostern

Initiativen & Aktionen

• „Cross-Roads“ – die Ostergeschichte in Heidelberg

Ostern mal ganz anders:

Mitten in Heidelberg

- mitten im Alltag – mit-

ten in den biblischen

Geschichten. In den

letzten Wochen ist ein

Film entstanden, der

genau das miteinander

verbindet. Kommen Sie mit uns an die verschiedensten Ecken

Heidelbergs, lassen Sie sich neu von den biblischen Texten

berühren und lassen Sie sich inspirieren von Gedanken, Imp-

pulsfragen und Gebeten. Das Projekt „Crossroads“ des Kreativ-

teams von NI.KO ist in der Karwoche auf dem Youtube Kanal

von NI.KO abrufbar. Wer Interesse daran hat, die einzelnen

Stationen zu besuchen, der kann sich im Pfarrbüro die Begleit-

broschüre dazu abholen.



• Die Leidensgeschichte in leichter Sprache

„Gekreuzigt – Spuren des Lebens?“ Zu einem Gottesdienst mit der Leidensgeschichte Jesu in leichter Sprache sind am Karfreitag um 18.30 Uhr besonders Menschen mit geistiger Behinderung und Einschränkungen eingeladen. Alle, die auf der Suche nach einem einfachen und berührenden Gottesdienst sind, sind herzlich willkommen.

• Gang zum Friedenskreuz am Karfreitag

Die Stiftung Friedenskreuz lädt – wegen der widrigen Umstände – dazu ein, am Karfreitag allein oder mit Partner, soweit dann zulässig, den Kreuzweggang zu gehen. Ab Karfreitagmorgen werden in der Kirche die Texte der Stationen zum Mitnehmen ausliegen, so dass jede und jeder den Weg auch betend gehen kann. Am Kreuz selbst dürfen Sie gerne ein, etwa selbst gebasteltes, Kreuz ablegen – als Zeichen, dass wir auch in dieser Zeit miteinander verbunden sind.

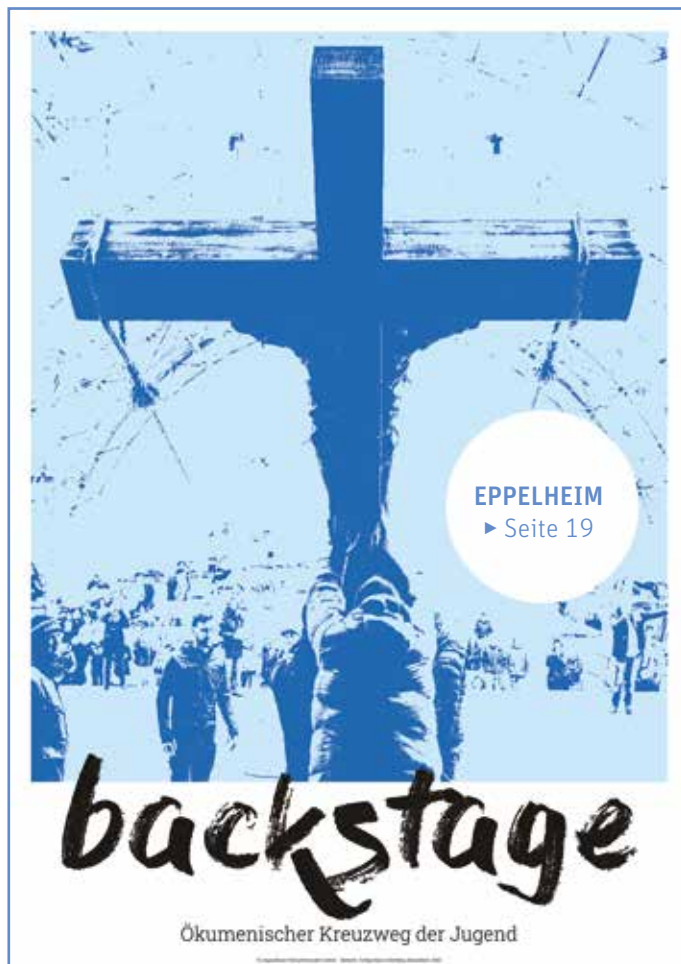
Interaktive Osterrallye für Familien via Smartphone/Tablet

Eine interaktive Osterrallye entführt die Spielenden von Palmsonntag, 28. März bis Sonntag, 11 April mit Smartphone/Tablet in die Welt zur Zeit Jesu. Die Spielenden begleiten den Esel Ephraim auf seiner aufregenden Reise und lernen die Ostergeschichte kennen. Es gilt Rätsel zu lösen, Orte zu finden und Aufgaben zu meistern, um am Ziel die Überraschung zu entdecken. Spielbar in den Heidelberger Stadtteilen Kirchheim, Rohrbach und Handschuhsheim.

Wie geht das?

Für die Rallye braucht es nur ein Smartphone oder ein Tablet; zu Hause wird die kostenlose App Actionbound und die Rallye heruntergeladen und schon kann es losgehen. Die Rallye ist dann auch offline spielbar.

Die Rallye eignet sich wunderbar, um die Ostergeschichte (neu) kennenzulernen, Ostern zu feiern oder um in den Ferientagen mit der ganzen Familie an die frische Luft zu kommen und gemeinsam etwas Spannendes zu erleben.



• Ostern in Sicht – Stationen rund um die Christkönigkirche

Von Palmsonntag über Gründonnerstag und Karfreitag bis zur Osternacht gibt es im Außengelände der Christkönigkirche ein spezielles Angebot: nach und nach wird passend zu den liturgischen Tagen ein Osterweg entstehen. Herzliche Einladung an Klein und Groß, sich an diesen Tagen dort von den gestalteten Impulsen und Meditationen anregen zu lassen.

ZUR PERSON

Hannah Gniot wechselt nach Heidelberg

Pastoralreferentin Hannah Gniot wechselt im September dieses Jahres nach Heidelberg. Im Seelsorgeteam der Stadtkirche wird sie mit einem Stellenanteil von 50 Prozent mitarbeiten; hier wird ein Schwerpunkt ihrer Arbeit „Digitale Pastoral“ sein.

Mit den anderen 50 Prozent ist sie Dekanatsreferentin. Als lokale Projektkoordinatorin wird sie zusammen mit Dekan Alexander Czech die Stadtkirche auf dem Weg der Kirchenentwicklung 2030 begleiten. Hannah Gniot wird ihren Dienstsitz im Dekanatsbüro im Wieblinger Pfarrhaus haben. Zurzeit arbeitet die Pastoralreferentin in der Seelsorgeeinheit Sinzheim-Hügelsheim im Dekanat Baden-Baden.



Foto: privat

CITYPASTORAL **aktuell**

- **„Weniger ist mehr“ – Meditative Kurzgottesdienste**

Ausgehend vom MISEREOR Hungertuch „Du stellst meine Füße auf weiten Raum – die Kraft des Wandels“, lädt die Citypastoral zu kurzen Impulsgottesdiensten ein: 31. März um 18 Uhr in der Jesuitenkirche.

- **Karfreitag: „An die Wand gefahren!?“**

Ist mit Jesu' Tod seine Botschaft an die Wand gefahren? Fährt die Kirche mit ihrer Praxis Gottes Botschaft an die Wand? In einer freien Liturgie und mit Fagottklängen stellen wir uns in einem alternativen Gottesdienst in der Jesuitenkirche dem Geschehen des Karfreitags.

- **Offenes Ohr – Gesprächsangebot mit neuen Zeiten**

Jetzt jeden Mittwoch von 11-12.30 Uhr und von 15-16.30 Uhr ... wenn Corona mich total isoliert ... wenn mir die Decke auf den Kopf fällt ... wenn ich gerade total frustriert bin ... wenn ich mich mit meinem Leben wie in einer Sackgasse fühle ... wenn ich tausend Fragen habe zu Gott und dieser Welt ... wenn mich die Jesuitenkirche interessiert und die kirchlichen Angebote in Heidelberg ... oder, wenn ich einfach jemanden zum Reden brauche, jemand der mit mir einen Kaffee trinkt, mir zuhört und verschwiegen ist.

Wir achten dabei auf die geltenden Hygienevorschriften; auf Wunsch kann ein Gespräch auch im Freien stattfinden.

- **Offene Trauergruppe:** 12. April / 3. Mai, 18 Uhr Gemeindesaal

Information & Kontakt bei Pastoralreferentin Mirjam Umhauer, Vikar Christian M. Hess oder im Pfarrbüro der Jesuitenkirche.



- **28.3.21 | 18.30 Uhr | Palmsonntag**

Werke von Melchior Franck, Johann Sebastian Bach, Christoph Willibald Gluck u.a. | Kantorenensemble

- **1.4.21 | 20 Uhr | Messe vom letzten Abendmahl**

Kantorengesänge zur Gründonnerstagsliturgie
Markus Uhl | Kantor

- **2.4.21 | 15 Uhr | Karfreitagliturgie**

Teile aus der „Johannes-Passion“ von Johann Sebastian Bach
Cappella Palatina Heidelberg

- **3.4.21 | 8.30 Uhr | Trauermette**

Johannes Brandt, Tenor | Judith Schmitt-Helfferich, Alt |
Markus Uhl, Bass

- **4.4.21 | 11 Uhr | Ostersonntag – Am Tag**

„Osterplenarium“ mit Musik aus der Oper „King Arthur“ von Henry Purcell (1659–1695) unterlegt mit den Texten der Liturgie des Ostersonntags und für Chor, zwei Trompeten, Pauken und Streicher, eingerichtet von KMD Dr. Markus Uhl
Heidelberger Kantatenorchester | Cappella Palatina Heidelberg
Leitung und Orgel: Markus Uhl

- **18.4.21 | 18.30 Uhr | 3. Sonntag der Osterzeit**

Semestereröffnungsgottesdienst des Kath. Universitätszentrums
Johann Sebastian Bach: Kantate „Höchsterwünschtes Freudenfest“, BWV 194 || Sabine Götz, Sopran | Rachel Rickert, Alt | Sebastian Hübner, Tenor | Matthias Horn, Bass
Instrumentalensemble mit Musiker*innen der Mannheimer Kammerphilharmonie
Leitung: Markus Uhl

Stiftung Heidelberger Friedenskreuz vergibt Friedenspreis

Vorschläge werden bis 15. Juni erbeten

Die Stiftung Heidelberger Friedenskreuz vergibt in diesem Jahr wieder ihren Friedenspreis in Höhe von 2.500 Euro. Den Preis können Personen oder Initiativen aus Heidelberg oder dem Rhein-Neckar-Kreis erhalten, die sich in besonderer Weise um das Gemeinwohl, im Sinne des ökumenischen Prozesses für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung, insbesondere die Verständigung unter deutschen und ausländischen Bürgerinnen und Bürgern engagiert haben. Bewerbungen und Vorschläge können bis zum 15. Juni 2021 bei der Stiftung Heidelberger Friedenskreuz, eingereicht werden. Die Bewerbung kann formlos erfolgen, soll jedoch folgende Angaben enthalten: Darstellung des Projekts, zeitlicher Rahmen, Anzahl der Beteiligten, Zielsetzung bzw. Zielgruppe, Art und Umfang der Einbeziehung der Betroffenen.

KONTAKT Stiftung Heidelberger Friedenskreuz
c/o Pfarramt St.Peter, Lochheimer Str. 39, 69124 Heidelberg
Mail: STIFTUNG-FRIEDENSKREUZ@ST-PETER-HD-KIRCHHEIM.DE



Foto: Peter Wegener

Corona setzt Kreativität frei

Zwei Beispiele aus St. Hedwig

Die Zeit mit Corona hat uns nicht nur gezeigt, dass wir digitaler werden (müssen). Sie hat auch Kreativität freigesetzt. So sind viele Ideen entstanden, bei denen Menschen auf andere Art und Weise in Kontakt getreten sind. Heute berichten wir von zwei Ideen aus der Pflegeheimat St. Hedwig.

Besonders betroffen von den Kontaktbeschränkungen waren die Menschen in unseren Alten- und Pflegeheimen. Angehörige und Ehrenamtlichen durften plötzlich nicht mehr kommen. Bewohnerinnen und Bewohner, die regelmäßig noch selbständig das Haus verlassen hatten, gingen aufgrund ihrer eigenen Gefährdung nicht mehr nach draußen. Zwischenmenschliche Kontakte sind schlagartig weggebrochen. Aber auch die Dinge des täglichen Bedarfs wie Lesestoff, Kosmetikartikel oder kleine Leckereien, die üblicherweise Angehörige oder Ehrenamtliche mitbrachten, blieben in den Einrichtungen aus. So wurde kurzerhand ein Einkaufsservice eingerichtet. Auch wenn es einen zeitlichen Mehraufwand für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in St. Hedwig bedeutet, lohnt es sich. „Wenn den Bewohner*innen ihre Einkaufswünsche von mir ins Zimmer geliefert werden, ist das für viele jede Woche wie ein kleines Weihnachten,“ findet Jonas Roth, der in St. Hedwig die Soziale Betreuung und damit auch die Einkaufshilfe koordiniert. Obwohl die ehrenamtlich Engagierten, die die Einkäufe tätigen, die leuchtenden Augen der Bewohnerinnen und Bewohner nicht zu sehen bekommen, ist die Hilfsbereitschaft immens. Seit einem Jahr halten sie den Einkaufsdienst am Laufen. „So ist für mich der positivste Aspekt dieser Corona-Zeit die Hilfsbereitschaft und Solidarität von vor allem jungen Leuten“, resümiert Jonas Roth.

Für den Erhalt von zwischenmenschlichen Kontakten sorgt das ebenfalls seit April letzten Jahres bestehende Projekt „Brief-



Foto: pixabay.com

freundschaften“. Es brachte Menschen in Kontakt, die sich vorher nicht kannten. Anhand von Steckbriefen mit Foto, Hobbies, Beruf und Interessen hatten die Bewohnerinnen und Bewohner die Möglichkeit, sich ihren Brieffreund/ihre Brieffreundin auszusuchen. So entstanden viele bereichernde und harmonische Brieffreundschaften. Die größte Herausforderung war zu Beginn die Koordinierung der Brieffreundschaften, da zunächst alle Briefe per Mail versendet wurden. Erst seit neuestem kommen die Briefe mit der Post.

Der Kontakt mit Menschen außerhalb des Heims, die von ähnlichen Erfahrungen und Empfindungen berichteten, war für die Bewohnerinnen und Bewohner eine Entlastung. So fühlten sie sich mit ihren Sorgen und Ängsten nicht ganz allein. Nicht alle Brieffreundschaften waren langlebig. Aber eine ehrenamtliche Briefschreiberin schickt ihrem Brieffreund in St. Hedwig seit einem Jahr jede Woche einen mehrseitigen Brief mit Fotos. So trägt ehrenamtliches Engagement dazu bei, dass die Bewohnerinnen und Bewohner selbst in Phasen des Lockdowns nicht vergessen sind.

ANDREA BECKER

WWW.STADTKIRCHE-HEIDELBERG.DE/ENGAGEMENT



schaut hin der ÖKT digital und dezentral

Der 3. Ökumenische Kirchentag 2021 wird neu. Digital und dezentral sind die Schlagwörter dieser Veränderung. Digital, um trotz Corona-Pandemie eine sichere Teilnahme zu gewährleisten. Und dezentral, damit ökumenische Begegnung an vielen Orten in Deutschland möglich wird – wenigstens so, wie es die Pandemiesituation im Mai zulässt.

Das Programm des digitalen und dezentralen ÖKT wird aus rund 50 Veranstaltungen bestehen. Und das sind die inhaltlichen Schwerpunkte: „Alles eine Frage des Glaubens und Vertrauens“, „Zusammenhalt in Gefahr“ und „Eine Welt – globale Verantwortung“.

Mehr im Netz: OEKT.DE



Auf dem Weg zur Erstkommunion

Seit der Anmeldephase im Dezember haben sich zahlreiche Kinder mit ihren Familien aus den Gemeinden der Stadtkirche auf den Weg zur Erstkommunion gemacht. Es ist der zweite Jahrgang, der diesen Weg unter den besonderen Bedingungen der Corona-Pandemie zurücklegt.

Wir veröffentlichen hier die Namen der diesjährigen Kommunionkinder und wünschen ihnen alles Gute für die Zeit bis zu ihrem jeweiligen „Weißen Sonntag“.

● Heilig Geist

2. Mai

Susanne Lilli Magdalena Kieselhorst
Clara Köllensperger-Gramley
Charlotte Nicolay
Charlotte Schulte-Mattler
Florian Michael Wissler
Hannah Zimmermann

● Philipp Neri

16. Mai

Rocco Baber
Carla Rosa Barragan
Oliwia Dzaman
Jakob Hauser
Julia Kirschenlohr
Max Lenzen
Carolina Limberg
Fanny Lorenz
Livius Paul Luke
Anton Schmölz
Lisa Seidel
Lilly Steinbach
Hanna Weigel
Carl Weiß

● St. Bartholomäus

25. April

Michael Agnes
Quintin Alexander Ast
Sara Behre Nunez
Emma Elisabeth Boxheimer

Paulo Jobin
Marianna Janina Krzempek-Bella
Amelie Mechler
Frederick Stock
Elian Weber
Moritz Wenning

● St. Johannes

2. Mai / 9. Mai

Frederik Beck
Valentin Beck
Elleonora Belli
Vito Danso
Lorenz Fleischmann
Philip Gottfried
Annelie Hackl
Benjamin Kern
Tim Kreuter
Theo Rebmann
Emilia Tomsic
Jakob Weller
Marianna Zajac
Arian Zielinska
Kalina Zietek
Lotte Zinser

● St. Joseph

18. April / 16. Mai

Liv Barth
Lorena Bonello
Alexandra Borchardt
Mia Brecht
Riccardo Salvatore Campo
Fabian Danz

Alessandra Di Naro
Sophia Di Naro
Ashton Fernandes
Elias Gliatis
Ronja Goebels
Leonie Hartmannsgruber
Leonard Honert
Jonas Lehmayr
Leo Mechler
Sophie Nitsche
Giulia Reidel
Chiara Schinkel
Lynn Schlotthauer
Lena Sotiriou

● St. Laurentius (Ziegelhausen)

16. Mai

Franca Berstel
Sarah Angelina Camarero Frias
Julius Flitsch
Jonathan Jens
Paulina Kleinknecht
Nico Lodder
Celestin Marty
Ava Sigmund
Julius Wurzel

● St. Marien

9. Mai

Vivienne Gimber
Emily Lena Heißler
Yunis Herr
Martin Koch

Maria Mocny
Louis Ochs
Elina Jasmin Walther

● St. Paul

16. Mai

Jelena Basti
Aurelia Drozd
Adrian Karpisz
Lisa Krzyzowska
Emma Rodriguez
Gabriel Winter
Selina Winter

● St. Peter

18. April / 25. April

Marlene Aigner
Justus Buntrock
Sophie Geschinski
Isabella Gieser
Luke Hewitt
Damian Hübner
Simon Kacar
Lilly Kradi Garcia
Julian Krajuszek
Brendan Nugent
Johanna Ringer
Jana Samson
Amelie Schäfer
Mats Schulz
Emil Schwarz
Emma Schwarz
Dominik Treja
Jayden Volk
Hanna Wisniowska
Emely Wrobel

● St. Raphael / St. Vitus

(R) 25. April / 9. Mai
(V) 2. Mai

Janosch Bender
Jonas Biebl
Marta Bosch
Klementine Fanelsa
Jonas Gaibler
Luis Geretschläger
Cian Gray
Jacob Heilig
Martha Henschen
Jakob Hubele
Carl Kihm
Manuel Krahl
Oskar Kremser
Margarethe Landfried
Christian Landmann
Felicia Lein
Davin Leypoldt
Maeve Leypoldt
Mats Mauden
Marie Müller
David Oelschläger
Anton Riese
Antonius Rohrmann
Oliver Rumpf
Sebastian Scheichl
Laura Wernz
Cornelia Wolf



Foto: Peter Wegener

Krippenbesucher spenden mehr als 4.000 Euro

Die Krippe am Fluss in der Jesuitenkirche war auch im Pandemiewinter ein echter Publikumsmagnet. Das zeigte sich auch in der aufgestellten Spendenbox: 4.136 Euro waren darin zusammengekommen. Dieser Betrag wurde jetzt von Krippeninitiator Hermann Bunse an die Seenotrettung und an Caritas International für die Hungersnot im Jemen überwiesen.

Aus den Gemeinden

Heilig Geist (Jesuitenkirche)

- **Angebote für Familien zur Karwoche und Osterzeit**

Am Palmsonntag, 28. März, findet um 16 Uhr ein Familiengottesdienst am Stift Neuburg statt. Im Mittelpunkt steht die Geschichte vom Einzug in Jerusalem und das „Hosianna“.
Am Karfreitag 2. April, gibt es von 11 bis 13 Uhr die Möglichkeit, als Familie einen Kreuzweg in Stationen rund um und in der Jesuitenkirche zu gehen und zu beten. Vorbereitet von Tanja Becker als Verantwortliche für die Erstkommunion.
Am Samstag, 3. April, findet um 18 Uhr im Figurenhof an der Jesuitenkirche eine Familienandacht am Osterfeuer statt. Vorbereitet von Familie Zorn – begrenzte Teilnehmerzahl.
Am Ostermontag, 5. März gibt es um 16 Uhr wieder einen Outdoor-Familiengottesdienst am Stift Neuburg: Osterjubiläum unter freiem Himmel.
Die Gottesdienste am Kloster finden bei Regen nicht statt; bringen Sie gerne eine Picknickdecke mit.
Bei Fragen melden Sie sich gerne per Mail beim KiGo-Team: GEMEINDETEAM-JESUITENKIRCHE@KATH-HD.DE.

- **„Atempause“ – Besinnliche Abendgottesdienste**

Beten – Singen – Schweigen – Austausch. Das ist das Programm der „Atempause“, zu der die Familienkreise und das Gemeindeteam einladen: wieder am 9. April um 19 Uhr im Chorraum (Eingang über die Schulgasse am Turm der Kirche).

Philipp Neri

- **Anmeldungen für die Kindergottesdienste**

Am Karfreitag: ökum. Kinderkreuzweg 11.30 Uhr Kirche St. Michael (Anmeldung bei Monika.Attipoe@kath-hd.de).
Ostermontag: ökum. Familienandacht 11 Uhr Markushaus mit Nestersuche (Anmeldung bei beatrix.cunningham@t-online.de)

- **„Ostern To Go“ – für Kids**

Für Kinder, die in diesem Jahr Ostern mal ganz anders entdecken möchten, haben wir „Ostern To Go“-Päckchen vorbereitet. Diese können am Palmsonntag nach dem 11 Uhr-Gottesdienst in der St. Bonifatius-Kirche abgeholt werden. Tolle Überraschungen warten darin. Viel Spaß beim Entdecken.

- **Ein Gruß an alle Kaffeeklatschfreundinnen und -freunde**

Sich bei Kaffee und Kuchen in geselliger Runde auszutauschen, zu lachen und zu feiern. Wie sehr vermissen das die Besucherinnen und Besucher des Kaffeeklatschs. Auch wenn es mit dem Treffen noch eine Weile dauern wird, ein kleiner Ostergruß ist auf dem Weg zu Ihnen. An dieser Stelle einen herzlichen Gruß an alle unsere älteren Gemeindemitglieder. Wir freuen uns auf das Wiedersehen.

- **Wachet und betet – Taizégebetszeit am Gründonnerstag**

Im Anschluss an die Messe vom Letzten Abendmahl am Gründonnerstag sind alle eingeladen, der Bitte Jesu „wachet und betet“ zu folgen. Mit Klängen aus Taizé, Gebetsimpulsen und Stille folgt ein halbstündiger Impuls in der Kirche.

St. Bartholomäus (Wieblingen)

- **Geänderte Öffnungszeiten des Pfarrbüros**

Das Pfarrbüro ist in der Woche vom 5. bis 9. April zu den verlässlichen Öffnungszeiten am Dienstag und am Donnerstag von 10-12 Uhr geöffnet.

- **Verkauf von Eine-Welt-Waren**

Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an Gabi und Thomas Mühl (Maaßstr. 2-3, ☎ 833625, TMUEHL@GMX.DE). Die bestellten Waren können abgeholt oder nach Hause gebracht werden.

- **Termine und Kontakte**

Nachbarschaftshilfe: ☎ 4352-650 | Bürozeiten: Montag und Donnerstag 10-11 Uhr
Ministranten Kontakt: Andrea Stehle und Christoph Nachbar, ☎ 839051, MINIS.WIEBLINGEN@GMX.DE
Pfadfinder/DPSG Kontakt: Lida Fieber, Frederic Zartmann, Benjamin Yildiz; VORSTAND@DPSG-WIEBLINGEN.DE
Kolpingfamilie Kontakt: Rosel Spranz, ☎ 831889
Bildungswerk Kontakt: Werner Hansen, ☎ 834173, HANSEN.WERNER@GMX.DE
Kath. Männerverein Kontakt: Werner Baumann, ☎ 834369
kfd Kontakt: Ellen Krause, ☎ 840203
Chor Cantamus Kontakt: Petra Stehle, ☎ 831613, CANTAMUS@WEB.DE



Petition zur Heiligsprechung Adolph Kolpings unterstützen

Fast 30 Jahre nach der Seligsprechung bündelt der Verband seine Kräfte, um den Wunsch nach einer Heiligsprechung kraftvoll nach außen zu tragen und zu unterstützen. Die Kampagne „Kolping ist mir heilig“ zieht ihre Kreise um den Erdball und seit dem Start der Petition haben sich bereits mehrere Tausend Menschen mit ihrer Unterschrift beteiligt.

Das Kolpingwerk Deutschland hat im Oktober 2020 eine Petition zur Heiligsprechung des Verbandsgründers Adolph Kolping gestartet. Nachdem das Medienecho überwältigend ist, gilt es nun, weitere Unterschriften zu sammeln.

Dies kann im Netz [HTTPS://PETITION-KOLPING.COM/DE/](https://petition-kolping.com/de/) geschehen oder durch Eintrag in die in der Pfarrkirche aufliegenden Petitionsliste.

Das Kolpingwerk Deutschland ist ein Sozialverband mit 225.000 Mitgliedern in 2.350 Kolpingfamilien. Es ist Teil des Internationalen Kolpingwerkes und des Kolpingwerkes Europa. Im Sinne Adolph Kolpings will der Verband Bewusstsein für verantwortliches Leben und solidarisches Handeln fördern. Dabei versteht sich das Kolpingwerk als Weg-, Glaubens-, Bildungs- und Aktionsgemeinschaft. Schwerpunkte des Handelns sind die Arbeit mit und für Menschen, unser Engagement in der Arbeitswelt, das Zusammenwirken und der Einsatz für Familien und für die Eine Welt.

Vielen Dank für die Unterstützung.

Kolpingfamilie Heidelberg-Wieblingen

St. Joseph (Eppelheim)

● Geänderte Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Das Pfarrbüro ist in der Woche vom 5. bis 9. April zu der verlässlichen Öffnungszeit am Mittwoch von 15-17 Uhr geöffnet.

● Ostern in Sicht – Stationen rund um die Christkönigkirche

Von Palmsonntag über Gründonnerstag und Karfreitag bis zur Osternacht gibt es im Außengelände der Christkönigkirche ein spezielles Angebot: nach und nach wird passend zu den liturgischen Tagen ein Osterweg entstehen. Herzliche Einladung an Klein und Groß, sich an diesen Tagen dort von den gestalteten Impulsen und Meditationen anregen zu lassen.

Darüber hinaus sind viele kleine Aktionen in Vorbereitung: u.a. eine Ostertüte mit Impulsen für die Heilige Woche, die ab Palmsonntag in der Christkönigkirche abgeholt werden kann. Für die Mitfeiernden der Osternacht gibt es anstelle des österlichen Umtrunks auf dem Kirchplatz eine kleine Überraschung für zuhause und in der Osterwoche brennt tagsüber in der Christkönigkirche unsere Osterkerze. Kommen Sie gerne in der Kirche vorbei und nehmen Sie das Osterlicht mit nach Hause. Oder bringen Sie es jemandem, der sich darüber freuen würde.

Für das Vorbereitungsteam: Judith Schmitt-Helfferich

● „backstage“ – Ökumenischer Kreuzweg der Jugend

Backstage – ein Wort, das Fanherzen höherschlagen lässt. Denn ein Backstage-Pass erlaubt, Räume hinter der Bühne und gar die Bühne selbst betreten zu dürfen. Plötzlich sind Räume zugänglich, die es vorher nicht waren. Auch mit dem Ökumenischen Kreuzweg der Jugend geht es dieses Jahr backstage. Durch die Linse des jungen Oberammergauer Fotografen Sebastian Schulte gibt es Einblick in den Backstage-Bereich und die Lebenswirklichkeit der Darstellerinnen und Darsteller der Passionsspiele. Die eindrucksvollen Fotografien, aber auch die Texte und Gebete an den Stationen drehen sich um Jesu Person, seine Worte und Taten und um das, was sie mit uns machen. Und damit geht der Kreuzweg auch um das eigene Leben und die eigene Haltung zu Themen wie Leiden und Tod.

Der ökumenische Jugendkreuzweg wird in diesem Jahr ein Stationenweg quer durch Eppelheim sein, auf den sich Jugendliche individuell im Lauf des Karfreitags aufmachen können. Für den Jugendkreuzweg ist ca. eine Stunde nötig. Startpunkt ist das evangelische Gemeindehaus neben der Pauluskirche.

● „Und Gott sprach: ...“

So beginnen viele Stellen in der Bibel. Wir glauben, dass dieses Sprechen Gottes uns auch heute noch erreichen kann und will. Deshalb bieten wir in der Zeit zwischen Ostern und Pfingsten immer dienstags um 19 Uhr eine gemeinsame Betrachtung einer Bibelstelle an. Im Zentrum stehen Texte der alttestamentlichen Propheten, von und mit denen wir lernen möchten, was uns in der Krise hilft. Am Dienstag, den 13. April findet der erste Abend statt. Die weiteren Termine sind am 20. und 27. April, sowie am 4. und 11. Mai. Bereitzulegen ist eine Bibel. Vorkenntnisse braucht es nicht. Auch bauen die Treffen nicht aufeinander auf – wir freuen uns über jede und jeden, die und der dem Wort Gottes an einem oder an mehreren Abenden auf die Spur kommen möchte! Die Treffen finden digital über die Plattform „zoom“ statt. Den benötigten Link können Sie per Mail bei JUDITH.SCHMITT-HELFFERICH@KATH-HD.DE erfragen.

TOBIAS KAMPMANN UND JUDITH SCHMITT-HELFFERICH

St. Johannes (Rohrbach)

● Wer hilft mit beim Geburtstags-Besuchsdienst?

Der Besuchsdienst zu den Geburtstagen sucht weitere Helferinnen und Helfer; wenn auch Sie mithelfen wollen, dann wenden Sie sich gern an das Pfarrbüro St. Johannes oder an Frau Zuber.

● Wir gedenken unserer Verstorbenen im Gebet

Maria Dopperath (87 Jahre), Martha Glombitza (77 Jahre), Georg Nemeth (73 Jahre), Margot Ackermann (98 Jahre), Leo Nonnenmacher (97 Jahre).

● **Ökumenische Nachbarschaftshilfe:** Sprechstunde mittwochs 10-12 Uhr, ☎ 06221/302677, NBH-HD-SUED@GMX.DE

● **Auf die kirchliche Trauung bereiten sich vor:**

Benedikt Herkommer und Kerstin Eichenlaub

● **Aus unserer Gemeinde verstarben:**

Emil Balles (92 Jahre), Gertrude Stegmüller (87 Jahre), Maria Kriegisch (85 Jahre).

● **Termine und Kontakte**

Nachbarschaftshilfe ☎ 4332335

Ministranten Kontakt: Leopold Hege,
MINISTRANTEN-EPPHELHEIM@GMX.DE

kfd Kontakt: Ulrike Geisser, ☎ 0162/1917902
GEISSER.ULRIKE@GMAIL.COM

Senioren Kontakt: Lieselotte Borho, ☎ 762852

Kinderchor „Klangkörperchen“ Kontakt: Ulrike Blumröder,
☎ 766301, Judith Schmitt-Helfferich, ☎ 4352-511

Eine wertvolle Bereicherung des Gottesdienstes: die Schola



Bereits seit Frühjahr 2015 besteht an der Pfarrkirche St. Teresa eine kleine Schola, die sich um die Organistin Jutta Schnorbach gebildet hat. Diese ist nun in der Corona-Krise zu einem festen Bestandteil und einer wertvollen Bereicherung der Gottesdienste geworden, was von der Gemeinde sehr wertschätzend anerkannt wird. Diesen Dienst versehen Sängerinnen und Organistin an Sonn- und Feiertagen mit Freude, Begeisterung und selbstverständlicher Zuverlässigkeit.

Weitgehend geht es um einstimmige Gesänge, was gerade für das Singen in der Gruppe eine große Herausforderung darstellt. Das Umsetzen von Absprachen und der hörende Kontakt zueinander gehören zu einem ständigen Lernprozess und machen den Reiz der Probenarbeit aus.

Die von Jutta Schnorbach mit großer Freude selbst vertonten Hallelujaverse regen oftmals zum lebendigen Austausch an.

St. Laurentius (Ziegelhausen)

● **Geänderte Öffnungszeiten der Pfarrbüros**

In der Zeit vom 6.-9. April ist das Pfarrbüro zu den verlässlichen Öffnungszeiten am Dienstag und Freitag von 10-12 Uhr geöffnet.

● **Sternsinger-Rückblick**

Da die Sternsinger in diesem Jahr nicht von Haus zu Haus gehen konnten, wurden Briefe an diejenigen verschickt, die in den letzten Jahren besucht worden sind. In den Briefen war geweihte Kreide, Aufkleber, der Segen und Informationsmaterial zu der aktuellen Situation. Dass trotz der veränderten Situation so viele gespendet haben, berührt uns sehr. Vielen Dank für die beachtliche Spendensumme in Höhe von 3450,54 Euro und vielen Dank an die Organisatoren, die die Aktion immerwährend neu überdenken mussten.

● **Das „Kolpingbänke“ in neuem Glanz**

Umfassend renoviert wurde jetzt das „Kolpingbänke“ im Wald über Ziegelhausen. Die Bankgruppe mit dem markanten Wegkreuz



Fotos: privat

wurde vor fast dreißig Jahren durch die Kolpingfamilie errichtet und wird von dieser Vereinigung seither betreut. Nun wurden die Bänke und der Tisch erneuert und laden nun wieder zum Verweilen ein.

Eine Einweihungsfeier soll folgen, sobald es die Corona-Bestimmungen ermöglichen.

● **Keine Agapefeier in der Osternacht**

Die Agapefeier im Anschluss an die Osternacht muss auch in diesem Jahr aufgrund der Corona-Situation leider abgesagt werden.

● **Gemeindeteam trifft sich am 13. April**

Das Gemeindeteam tagt am Mittwoch, den 13. April um 19 Uhr digital oder im Pfarrzentrum, je nach den aktuellen Bestimmungen.

● **Verstorben und heimgegangen zum Herrn sind**

Resi Endrich und Karl Beisel.

● **Kontakte**

TeresaChor: INFO@BIMU.ORG

Pfadfinderstamm: VORSTAND@PFADFINDER-ZIEGELHAUSEN.DE

Wieder Taizégottesdienste im Stift

Nach einer Corona-Pause hat im März wieder die Reihe der monatlichen Taizé-Gottesdienste im Stift Neuburg begonnen. Die meditativen Gottesdienste nach dem Vorbild der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé im Burgund finden immer am ersten Sonntag eines Monats um 20 Uhr in der Klosterkirche des Stiftes statt. Nächster Termin: 4. April.



Bernhard Diebold seit 75 Jahren Organist

Am Sonntag „Laetare“ vor 75 Jahren spielte Bernhard Diebold, damals 15 Jahre alt, in Rettigheim zum ersten Mal im Gottesdienst die Orgel. Seit 65 Jahren übt er den Orgeldienst in der Pfarrei St. Peter aus. Ein Dienst, den er mit Gottes Gnade immer mit Freude und Zuversicht getan hat, wie er selbst sagt. Im diesjährigen Gottesdienst an „Laetare“ wurde ihm dafür herzlich gedankt. Der Leiter der Stadtkirche, Pfarrer Johannes Brandt, würdigte ihn in der Predigt und bei der anschließenden Gratulation. Dabei wurde ihm auch ein Dank- und Anerkennungsschreiben des Amtes für Kirchenmusik überreicht. Die Vertreterinnen des Gemeindeteams schlossen sich stellvertretend für die ganze Gemeinde mit einem Blumengruß an. Werner Mechler erinnerte mit einem Präsent an die Verdienste Bernhard Diebolds als Initiator der PetersSingers

St. Marien (Pfaffengrund)

● Geänderte Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Das Pfarrbüro ist in der Woche vom 6.-9. April zu den verlässlichen Öffnungszeiten am Donnerstag von 16-18 Uhr und am Freitag von 10-12 Uhr geöffnet.

● Blumen an Karfreitag

An Karfreitag gibt es vielerorts den Brauch eine Blume zur Kreuzverehrung mitzubringen. Das Gemeindeteam St. Marien hat in diesem Jahr für jeden Gottesdienstbesucher eine Blume besorgt. Diese Blumen werden nach der Karfreitagsliturgie wiederum als Osterschmuck dienen.

● Überraschung am Ostermontag

Wir laden alle Familien, vor allem die unserer Erstkommunionkinder, zum Gottesdienst am Ostermontag um 11 Uhr ein. Der Gottesdienst wird vom Projektchor „Klein ganz Groß“ mitgestaltet. Danach wartet auf alle Teilnehmenden eine „kleine Osterüberraschung“.

● Verkauf von fair gehandelten Waren

Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie ist weiterhin leider kein regelmäßiger Verkauf von fair gehandelten Waren vor oder nach den Gottesdiensten möglich. Wir bieten stattdessen einen Lieferservice an und freuen uns über jede Bestellung, da alle Überschüsse und Spenden für die Missionsprojekte der Gemeinde verwendet werden. Bitte melden Sie sich bei Bedarf bei Familie Jünger (☎ 707160 oder URTE.JUENGER@WEB.DE).

● Kontakte

Ministranten Kontakt: Lara Michel, LEITERRUNDE%ST-MARIEN@GMX.DE

Kirchenchor Kontakt: Rüdiger Teichgräber, ☎ 7254784

Projektchor „Klein ganz Groß“ Leitung: Kimmo Stohner, Kontakt: Cornelia Rehm, ☎ 73 78 18

St. Paul (Boxberg/Emmertsgrund)

● Weltgebetstag um geistliche Berufungen

Das 24-Stunden-Gebet zum Weltgebetstag um geistliche Berufungen steht 2021 unter dem Leitwort „Werft die Netze aus“. Die Gebetsinitiative möchte zu einer tiefen Erneuerung des Glaubens und der Kirche in unserem Land beitragen, wenn darum gebetet wird, dass der Herr die Menschen sendet, die bereit sind, mit Hingabe das Evangelium zu verkünden. In St. Paul beginnt die Eucharistische Anbetung am Weltgebetstag nach der Eucharistiefeier (Beginn 18 Uhr) und endet mit dem Sakramentalen Segen kurz vor Mitternacht. [HTTPS://WWW.WERFT-DIE-NETZE-AUS.DE](https://www.werft-die-netze-aus.de)

● **Ökumenische Nachbarschaftshilfe:** Sprechstunde mittwochs 10-12 Uhr, ☎ 06221/302677, NBH-HD-SUED@GMX.DE

St. Peter (Kirchheim)

● Geänderte Öffnungszeit des Pfarrbüros

In der Woche nach Ostern (6.-9. April) ist das Büro nur am Mittwoch von 10-12 Uhr geöffnet.

● Ökumenischer Besuchsdienst im Mathilde-Vogt-Haus

Gute Voraussetzungen für den Besuchsdienst sind etwas Zeit, guter Wille, die Freude im Umgang mit älteren Menschen, Geduld und Gelassenheit.

Wir besuchen Senioren im Mathilde-Vogt-Haus, die keine Angehörigen haben. Wenn Sie sich beteiligen möchten, wenden Sie sich gern telefonisch oder per Mail an das Pfarrbüro bzw. an: BEUCHSDIENST-MATH.VOGT-HAUS@ST-PETER-HD-KIRCHHEIM.DE

● Wir gedenken unserer Verstorbenen im Gebet:

Karl Kunz (89 Jahre), Werner Nisser (71 Jahre)

● **Ökumenische Nachbarschaftshilfe:** Öffnungszeit montags 8.30-10 Uhr, Pfarrhaus, Lochheimer Str. 39, ☎ 4352-492 oder 0151-27195647

St. Raphael | St. Vitus

● **Geänderte Öffnungszeiten der Pfarrbüros**

Am Dienstag, 6. April, ist das Pfarrbüro St. Vitus geschlossen, am Freitag, 9. April, das Pfarrbüro St. Raphael.

● **Neues vom Gemeindeteam**

Nach der Segnung des neuen Gemeindeteams für den Heidelberger Norden im Dezember 2020 ging die Arbeit nahtlos weiter. Bei einem Klausurtag im Februar 2021 hatten neue und alte Teammitglieder die Gelegenheit, sich kennenzulernen sowie Schwerpunkte und Aufgabengebiete abzustecken.

Als neue Sprecher des Gemeindeteams wurden Claudia Häfele und Martin Weinmann gewählt, die beide bereits dem vorherigen Gemeindeteam angehörten.

An dieser Stelle gilt der Dank Hanno Roters als bisherigem Sprecher sowie Stellvertreterin Dr. Kristen Nawrotzki für ihren großen Einsatz in den vergangenen fünf Jahren.

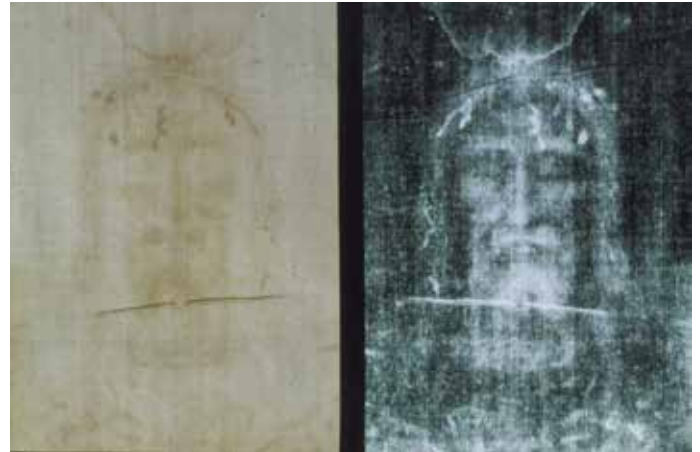
● **„Legt Gärten an und erntet ihre Früchte“ (Jer 29,5)**

Eine Anregung des Impulstages aufgreifend, wollen wir einen Garten-Kreis ins Leben rufen. Mit dem Garten soll ein Ort geschaffen werden, um gemeinsam etwas anzupacken, Obst und Gemüse nachhaltig anzubauen, sich zu treffen und auszutauschen. Herzlich eingeladen sind Jung und Alt aus dem Heidelberger Norden und darüber hinaus.

Bei Interesse bitte melden bei

Irmtraud Williams (IRMTRAUD_WILLIAMS@T-ONLINE.DE) oder Stefan Schelle (S_SCHELLE@HOTMAIL.COM).

Tuchföhlung mit berühmten Tüchern



Quelle: Wikimedia Commons

Wer hat nicht auch schon vom berühmten Turiner Grabtuch (Foto) gehört, dem Muschelseidentuch von Manoppello oder von der „göttlichen Fotografie“ der Mutter Gottes von Guadalupe auf dem Umhang eines aztekischen Bauers? Gemein ist diesen drei Reliquien, dass sie als „nicht von Menschenhand gemacht“, also als Acheiropoieton gelten.

Ein rund einstündiger Vortrag von Detlef Thiel aus dem Gemeindeteam wird Licht ins Dunkel dieser drei Reliquien bringen.

Es werden verständlich Zusammenhänge aufgezeigt, auf den jeweiligen historischen Kontext eingegangen und freilich die Besonderheiten der drei Reliquien näher beleuchtet. Dabei werden die Forschungsergebnisse genauso referiert wie mögliche Deutungsmuster angesprochen, so dass jede*r Gläubige sich selbst ein Bild machen kann.

Der Vortrag mit anschließender Diskussion findet statt am: Mittwoch, 31. März, um 18 Uhr im Gemeindehaus St. Vitus.

Es sind die zu diesem Zeitpunkt geltenden Abstandsregeln zu beachten. Vorherige Anmeldungen sind nicht nötig.

● **Erstkommunion 2021**

Auch in diesem Jahr können die Kirchen aus Hygieneschutzgründen nur eingeschränkt genutzt werden. Deshalb wird die Erstkommunion in den Sonntagsgottesdiensten in St. Raphael am 25. April und 9. Mai, in St. Vitus am 2. Mai gefeiert.

● **Auf die kirchliche Trauung bereiten sich vor:**

Natalie Krakowczyk und Julius Günther; Lea Weber und Julian Doll.

● **Verstorben und heimgegangen zum Herrn sind:**

Peter Faikus, 81 Jahre; Helga Häusler geb. Wendel, 82 Jahre; Ursula Hoffmann geb. Schildecker, 86 Jahre.

● **Weitere Termine**

Bibelarbeit in der Gemeinde: Bibelkreis für Studierende und junge Akademiker mit Pfr. Mohr: Montag, 12. April, 19.30 Uhr im Pfarrhaus St. Raphael; Bibelkreis mit Detlef Thiel: Dienstag 6./20. April, jeweils um 19 Uhr im Vitushaus.

Gemeindeteam: Das nächste Treffen ist am Montag, 19. April, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus St. Raphael. Bitte beachten Sie die Tagesordnung in den Schaukästen.

KIRCHENMUSIK
ST. RAPHAEL

Sa. 10. 04. 2021 | 20 Uhr

Orgelmusik zur Osteroktav

Nicolaus Bruhns
Praeludium in e

Guillaume-Gabriel Nivers
Victimae paschali laudes

Johann Sebastian Bach
Diverse Choralbearbeitungen zu Ostern
Choralpartita - Christ, der du der heller Tag, BWV 766
Pièce d'Orgue in G, BWV 572
u.a

An der Ahrend-Orgel : Johannes Yoo

Eintritt frei und Spende erbeten

Bedingt durch die aktuelle Situation kann sich dieses Konzert verschieben.
Näheres unter Mail : st.raphael@kath-hd.de | Tel. 06221/4352420

ST. RAPHAELKIRCHE | WERDERSTRASSE 51 | HEIDELBERG-NEUENHEIM

SEELSORGETEAM

- **Pfarrer Johannes Brandt**, johannes.brandt@kath-hd.de
Merianstraße 2, 69117 Heidelberg, 06221/4352-401
- **Pfarrer Alexander Czech**, alexander.czech@kath-hd.de
Merianstraße 2, 69117 Heidelberg, 06221/4352-425
- **Pastoralreferentin Monika Attipoe**, monika.attipoe@kath-hd.de
Kirschgartenstraße 33, 69126 Heidelberg, 06221/4352-601
- **Andrea Becker (Ehrenamtskoordination)**, andrea.becker@kath-hd.de, Marktstraße 43, 69123 Heidelberg, 06221/4352-514
- **Gemeindereferentin Tanja Becker**, tanja.becker@kath-hd.de, Wallstraße 27a, 69123 Heidelberg, 06221/4352-673
- **Pastoralreferent Carsten Groß**, carsten.gross@kath-hd.de
Pfarrgasse 5, 69121 Heidelberg, 06221/4352-501
- **Pastoralreferent Claus Herting**, claus.herting@kath-hd.de
Lochheimer Str. 39, 69124 Heidelberg, 06221/4352-491
- **Koordinator Christian M. Hess**, christian.mario.hess@kath-hd.de
Lochheimer Str. 39, 69124 Heidelberg, 06221/4352-493
- **Gemeindereferentin Kirsten Kemper**, kirsten.kemper@kath-hd.de
Blumenstraße 23, 69115 Heidelberg, 06221/4352-543
- **Gemeindereferentin Edeltraud Kohlmann-Lier**, edeltraud.kohlmann-lier@kath-hd.de, Merianstraße 2, 69117 Heidelberg, 06221/4352-403
- **Diakon Andreas Korol**, andreas.korol@kath-hd.de
Buchwaldweg 2, 69126 Heidelberg, 06221/4352-461
- **Diakon Kai-Uwe Kretz** (nebenberuflich), kai-uwe.kretz@kath-hd.de
Lochheimer Str. 39, 69124 Heidelberg, 06221/4352-490
- **Koordinator Dr. Martin Mark**, martin.mark@kath-hd.de
Rudolf-Wild Str. 40, 69214 Eppelheim, 06221/4352-431
- **Pastoralreferentin Dr. Christiane Martin**, christiane.martin@kath-hd.de, Blumenstraße 23, 69115 Heidelberg, 06221/4352-551
- **Pfarrer Josef Mohr**, josef.mohr@kath-hd.de
Werderstraße 51, 69120 Heidelberg, 06221/4352-422
- **Koordinator Chinedu Nweke**, chinedu.nweke@kath-hd.de
Pfarrgasse 5, 69121 Heidelberg, 06221/4352-505
- **Gemeindereferent Stefan Osterwald**, stefan.osterwald@kath-hd.de
Rathausstraße 32, 69126 Heidelberg, 06221/4352-481
- **Diakon Ralf Rotter** (nebenberuflich), ralf.rotter@kath-hd.de
Rathausstraße 32, 69126 Heidelberg, 06221/4352-480
- **Pastoralreferentin Judith Schmitt-Helfferich**, judith.schmitt-helfferich@kath-hd.de, Marktstraße 43, 69123 Heidelberg, 06221/4352-511
- **Pastoralreferentin Mirjam Umhauer**, mirjam.umhauer@kath-hd.de
Merianstraße 2, 69117 Heidelberg, 06221/4352-405
- **Peter Wegener (Öffentlichkeitsarbeit)**, presse@kath-hd.de
Wallstraße 27a, 69123 Heidelberg, 06221/4353882
- **Jochen Winter (Flüchtlingsseelsorge)**, jochen.winter@kath-hd.de,
Patrick-Henry-Village, 69126 Heidelberg, 0160/5256511

PFARRGEMEINDERAT (VORSTAND)

- **Dr. Daniela Seehaus (Vorsitzende)**, daniela.seehaus@kath-hd.de
- **Dr. Thomas Rumbach**, thomas.rumbach@kath-hd.de
- **Dr. Werner Bomm**, werner.bomm@kath-hd.de
- **Pfarrer Johannes Brandt**, johannes.brandt@kath-hd.de

IMPRESSUM

Pfarrbrief der Katholischen Stadtkirche Heidelberg • Merianstraße 1, 69117 Heidelberg, 06221-4352400 • V.i.S.d.P. Pfarrer Johannes Brandt
Redaktion: Peter Wegener, Tel.: 06221-4353882, presse@kath-hd.de
Barbara Wolf, barbara.wolf@kath-hd.de
Konzeption: www.bertele-bfg.de • Druck: Neumann Druck, Heidelberg

GOTTESDIENSTORTE

ALTSTADT Jesuitenkirche: Richard-Hauser-Platz | **St. Anna:** Plöck 4 | **Krankenhaus St. Vincentius:** Untere Neckarstr. 1-5 | **St. Anna-Heim / Wilhelm-Frommel-Haus:** Plöck 6 / 45

BAHNSTADT HALT. - Kirche in der Bahnstadt, Galileistr. 25

BERGHEIM St. Albert: Bergheimer Str. 108 | **Ev. Lutherkirche:** Vangerowstr. 3

BOXBERG/EMMERTSGRUND St. Paul: Buchwaldweg 2 | **Ev. Lukasgemeinde:** Boxbergring 101 | **Louise-Ebert-Haus:** Buchwaldweg 15 | **Augustinum:** Jaspersstr. 2

EPPELHEIM Christkönigkirche: Rudolf-Wild-Str. 51 | **Josephskirche:** Christophstr. 2 | **Gemeindehaus St. Franziskus:** Blumenstr. 33 | **Haus Edelberg:** Peter-Böhm-Str. 48 | **Ev. Pauluskirche:** Hauptstr. 56

HANDSCHUHSHEIM St. Vitus: Steubenstr./Pfarrgasse | **Altenheim St. Michael:** Steubenstr. 56 | **Klinik St. Elisabeth:** Max-Reger-Str. 5-7 | **Ev. Friedenskirche:** An der Tiefburg 10, 69121 HD

KIRCHHEIM St. Peter: Lochheimer Str. 41 | **Gemeindehaus St. Georg:** Albert-Fritz-Str. 35 | **Mathilde-Vogt-Haus:** Schwarzwaldstr. 22 | **Arche:** Glatzer Str. 31

NEUENHEIM St. Raphael: Werderstr. 49 | **Ev. Johanneskirche:** Lutherstr. 65 | **+punkt.:** Im Neuenheimer Feld 130.2 | **Chirurgische Klinik / Kopfklinik:** Im Neuenheimer Feld 110 / 420

PFAFFENGRUND St. Marien: Schützenstr. 19 | **AWO Seniorenzentrum:** Kranichweg 51 | **Ev. Auferstehungskirche:** Obere Rödte 13

ROHRBACH St. Johannes: Herrenwiesenstr. 12 | **St. Benedikt:** Konstanzer Str. 47 | **Marienkappelle:** Gemeindehaus, Rathausstr. 28 | **Thoraxklinik:** Amalienstr. 5 | **Bethanien-Lindenhof:** Franz-Kruckenbergr. 2 | **Maria-von-Graimberg-Haus:** Max-Joseph-Str. 60 | **Melancthonkirche:** Am Heiligenhaus 16-35

SCHLIERBACH St. Laurentius: Wolfsbrunnensteige 14 | **Gutleuthofkappelle:** Gutleuthofweg | **Orthopädische Klinik:** Schlierbacher Landstr. 200a

SÜDSTADT St. Michael: Kirschgartenstr. 35 | **Bethanienkrankenhaus:** Rohrbacher Str. 149 | **Ev. Markushaus:** Rheinstr. 29/1

WESTSTADT St. Bonifatius: Am Wilhelmsplatz | **St. Josefskrankenhaus:** Landhausstr. 25 | **Ev. Christuskirche:** Zähringerstr. 28

WIEBLINGEN St. Bartholomäus: Wallstraße 27 | **Alte Kirche:** Mannheimer Str. 237 | **ASB Wohnheim:** Mannheimer Str. 280 | **Thadden-Kapelle:** E.v.-Thadden-Schule, Klostergasse 2-4

ZIEGELHAUSEN St. Teresa: Mühlweg 11 | **Peterstal St. Peter:** Wilhelmsfelder Str. 101 | **Abtei Neuburg:** Stiftweg 2 | **Ev. Versöhnungskirche:** Mühlweg 10 | **Parkresidenz am Neckar:** Kleingemünder Str. 6

CARITAS & SOZIALSTATIONEN

Caritasverband Heidelberg e.V.

Turnerstraße 38, 69126 Heidelberg, 06221/3303-0
caritas@caritas-heidelberg.de

Caritasverband für den Rhein-Neckar-Kreis e.V.

Carl-Benz-Str. 3, 68723 Schwetzingen, 06202/9314-0
info@caritas-rhein-neckar.de

Katholische Sozialstation Heidelberg Süd gGmbH

Kirschgartenstraße 33, 69126 Heidelberg, 06221/7201-01
info@sozialstation-hds.de

Sozialstation St. Vitus Heidelberg-Nord und Dossenheim gGmbH

Pfarrgasse 5a, 69121 Heidelberg, 06221/480686
info@sozialstation-st-vitus.de

Kirchlicher Pflegedienst Kurpfalz e.V. - Außenstelle Eppelheim

Scheffelstraße 11, 69214 Eppelheim, 06221/7392980
info@pflegedienst-kurpfalz.de



**Wir beschleunigen das Leben
in der Angst, wir könnten es verpassen.
Und indem wir es beschleunigen,
verpassen wir es..**

Roger Willemsen, Publizist (1955-2016)

Heilig Geist | Jesuitenkirche

Merianstraße 2, 69117 Heidelberg, 06221/4352-400
Pfarrbüro Claudia Jörder | jesuitenkirche@kath-hd.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Do 9–12 Uhr; Fr 10–12 Uhr; Mi 15–17 Uhr
(Verlässliche Öffnungszeiten: Di, Mi 10–12 Uhr)
Gemeindeteam Sprecher: Donate Taufenbach und Peter Fayterna
Mail: gemeindeteam-jesuitenkirche@kath-hd.de

Philipp Neri

St. Bonifatius: Blumenstraße 23, 69115 Heidelberg, 06221/4352-540
St. Michael: Kirschgartenstraße 33, 69126 Heidelberg, 06221/4352-600
Pfarrbüro St. Bonifatius Dominik Ludäscher | philipp.neri@kath-hd.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Do 9–12 Uhr, Mo, Mi, Do 14–15 Uhr
(Verlässliche Öffnungszeiten: Di, Do 10–12 Uhr)
Pfarrbüro St. Michael Carmen Michels (ab 15. Sept.)
philipp.neri@kath-hd.de | Öffnungszeiten: Di 15–17 Uhr
Gemeindeteam Sprecherin: Mechthild Schlager
Mail: gemeindeteam-pn@kath-hd.de

St. Bartholomäus

Wallstraße 27a, 69123 Heidelberg, 06221/4352-670
Pfarrbüro Lydia Schmitt | st.bartholomaeus@kath-hd.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Do 10–12 Uhr
(Verlässliche Öffnungszeiten: Di, Do 10–12 Uhr)
Gemeindeteam Sprecher: Dr. Friedrich Heinemann
Mail: gemeindeteam.bartholomaeus@gmail.com, 06221/834938

St. Johannes

Rathausstraße 32, 69126 Heidelberg, 06221/4352-480
Pfarrbüro Ralf Rotter | st.johannes@kath-hd.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 10–12 Uhr; Di, Do 14–16 Uhr
(Verlässliche Öffnungszeiten: Mo, Fr 10–12 Uhr)
Gemeindeteam Sprecher: Peter Stetzelberger
Mail: gemeindeteam-johannes@kath-hd.de

St. Joseph

Rudolf-Wild-Straße 40, 69214 Eppelheim, 06221/4352-430
Pfarrbüro Erika Zollner | st.joseph@kath-hd.de
Öffnungszeiten: Mo, Do, Fr 10–12 Uhr, Di 10–12 Uhr u. 16–18 Uhr,
Mi 10–12 Uhr u. 14–17 Uhr
(Verlässliche Öffnungszeiten: Mo 10–12 Uhr, Mi 15–17 Uhr)
Gemeindeteam Sprecherinnen: Jutta Dawid und Claudia Scherer
Mail: gemeindeteam-eppelheim@kath-hd.de

St. Laurentius (Schlierbach)

Wolfsbrunnensteige 14, 69118 Heidelberg, 06221/4352-410
Pfarrbüro Claudia Jörder | st.laurentius-schlierbach@kath-hd.de
Öffnungszeiten im Pfarrbüro der Jesuitenkirche (s.o.)

St. Laurentius (Ziegelhausen)

Mühlweg 11, 69118 Heidelberg, 06221/4352-621
Pfarrbüro Stefanie Vobis | st.laurentius-ziegelhausen@kath-hd.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 10–12 Uhr; Do 16–18 Uhr
(Verlässliche Öffnungszeiten: Di, Fr 10–12 Uhr)
Gemeindeteam Sprecherin: Mechthild Thewes
Mail: gemeindeteam-ziegelhausen@kath-hd.de

St. Marien

Marktstraße 43, 69123 Heidelberg, 06221/4352-510
Pfarrbüro Heidi Griesheimer | st.marien@kath-hd.de
Öffnungszeiten: Mo 16–18 Uhr, Di, Mi, Fr 9–12 Uhr, Do 15–18 Uhr
(Verlässliche Öffnungszeiten: Do 16–18 Uhr, Fr 10–12 Uhr)
Gemeindeteam Sprecher: Dr. Waltraud Weidenbusch
Mail: gemeindeteam-pfaffgrund@kath-hd.de

St. Paul

Buchwaldweg 2, 69126 Heidelberg, 06221/4352-460
Pfarrbüro Gabriela Krettek | st.paul@kath-hd.de
Öffnungszeiten: Mo 10–11 Uhr, Di, Fr 9.30–11.30 Uhr, Di, Mi, Do
15.30–17.30 Uhr (Verlässliche Öffnungszeiten: Di 9.30–11.30 Uhr, Do
15.30–17.30 Uhr)
Gemeindeteam Sprecherin: Gerlinde Franz
Mail: gerlindef@yahoo.de

St. Peter

Lochheimer Straße 39, 69124 Heidelberg, 06221/4352-490
Pfarrbüro Carmen Michels | st.peter@kath-hd.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Do, Fr 10–12 Uhr; Mo, Do 16–18 Uhr
(Verlässliche Öffnungszeiten: Mo 16–18 Uhr, Mi 10–12 Uhr)
Gemeindeteam Sprecher: Jan Gil
Mail: gemeindeteam@st-peter-hd-kirchheim.de

St. Raphael

Werderstraße 51, 69120 Heidelberg, 06221/4352-420
Pfarrbüro Gisela Walk | st.raaphael@kath-hd.de
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 9–12 Uhr; Do 15–17 Uhr
(Verlässliche Öffnungszeiten: Mo, Mi 10–12 Uhr)
Gemeindeteam St. Raphael / St. Vitus Sprecher*in: Claudia Häfele
und Martin Weinmann | Mail: gemeindeteam-nord@kath-hd.de

St. Vitus

Pfarrgasse 5, 69121 Heidelberg, 06221/4352-500
Pfarrbüro Gisela Walk | st.vitus@kath-hd.de
Öffnungszeiten: Di, Do 9–12 Uhr; Mi 15–18 Uhr
Gemeindeteam St. Raphael / St. Vitus siehe St. Raphael